

Konjunkturbericht

II. Quartal 2015

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau



Ergebnisse der 97. IHK-Konjunkturumfrage

97. Konjunkturbericht

2. Quartal 2015

IHK: Spürbare Belebung

- 1. Industrie: Erholung bleibt aus**
- 2. Baugewerbe: weiter in Topform**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: starke Impulse**
- 4. Handel: fortgesetzte Erholung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Lage entspannt sich**

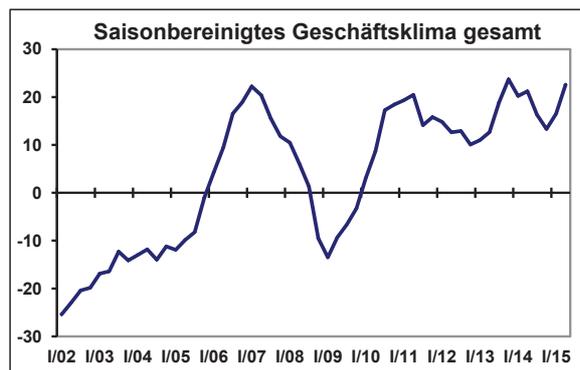
Halle (Saale), 22. Juli 2015

Konjunktur 2/2015

Spürbare Belebung

Die Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsens-Anhalts hat sich im zweiten Quartal weiter aufgehellt. Die im Vorquartal begonnene Belebung setzt sich somit fort.

Nachdem es im vergangenen Quartal die Geschäftserwartungen waren, die für eine Aufhellung der Stimmung sorgten und somit die Abwärtsbewegung der vorangegangenen Quartale beendeten, zeigt sich die Entwicklung jetzt in einer tatsächlichen Lageverbesserung. Damit wird aus der Verschnaufpause im letzten Quartal jetzt eine spürbare Belebung.



Dennoch erscheint die Entwicklung angesichts der Kürze der vorangegangenen Abwärtsbewegung ungewöhnlich; vom Durchlaufen eines „vollständigen“ Konjunkturzyklus im klassischen Sinne zu sprechen, erscheint jedenfalls gewagt. Das lässt weiter vermuten, dass es einige Sonderfaktoren sind, die – wie schon im letzten Quartal – für einen gewissen konjunkturellen Schub sorgen. Zu nennen ist hier zunächst die extrem lockere Geldpolitik der EZB, die zu einem historisch niedrigen Zinsniveau mit entsprechend günstigen Finanzierungsbedingungen für Konsumenten

und Unternehmen führt. Dies stärkt die Investitionsneigung der Unternehmen. Der nach wie vor niedrige Ölpreis sorgt für moderate Transport- und Energiekosten und erhöht die Kaufkraft der Verbraucher. Die gleichzeitig niedrige Inflation und der weiterhin sehr robuste Arbeitsmarkt tun ein Übriges.

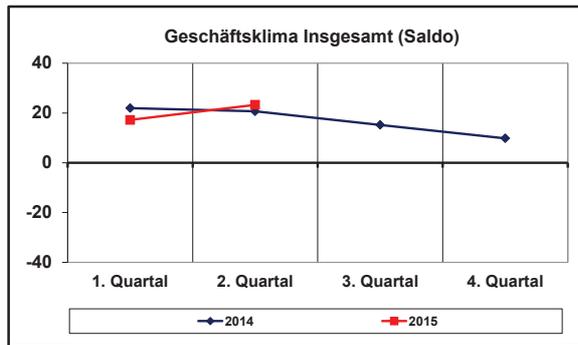
Auch der Blick in die Branchen zeigt, dass die aktuelle Belebung kein klassischer produktionsgetriebener Aufschwung ist. Vielmehr wird durch die benannten Sondereffekte eine nachfragegetriebene Verbesserung der Lage in konsumnahen Bereichen erreicht. So sorgen aktuell vor allem das Dienstleistungsgewerbe, der Handel und auch das Baugewerbe für die konjunkturellen Impulse. Von der Industrie gehen hingegen kaum positive Impulse aus. Die Industrieunternehmen bleiben bei insgesamt stabiler Lage in ihren Erwartungen auffällig verhalten.

Während die Finanzierungsbedingungen sehr günstig sind, treiben höhere Löhne die Arbeitskosten. Da diese beiden Faktoren in unterschiedliche Richtungen wirken, driften die Investitions- und Beschäftigungsplanungen der Unternehmen deutlich auseinander.

Diese Diskrepanz zulasten der Beschäftigung dürfte in zukünftigen Abschwungphasen erfahrungsgemäß noch deutlicher zutage treten und die regionalen Probleme der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit wieder verstärken.

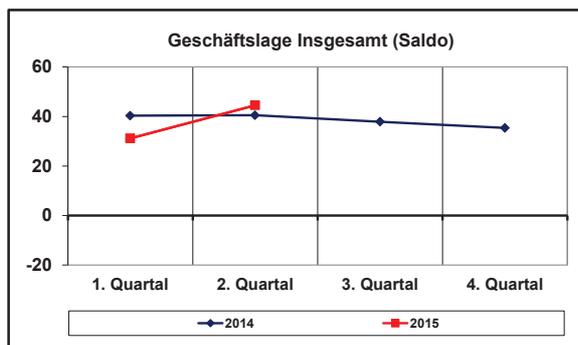
Konjunkturklima erholt sich weiter

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau steigt im Vergleich zum Vorquartal erneut an. Er erreicht mit 23,3 Punkten das Niveau des letzten Konjunkturröhepunktes Ende 2013 und liegt damit auch leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals.



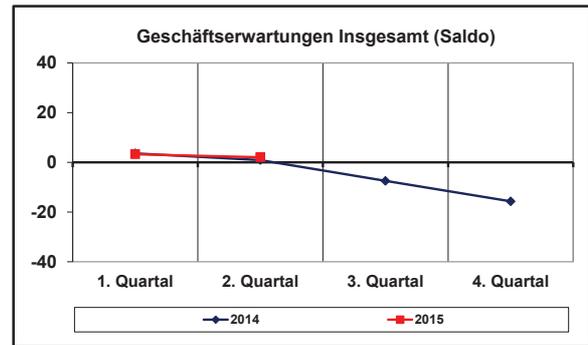
Geschäftslage zieht deutlich an

Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen steigt dabei aktuell deutlich an und erreicht mit 44,5 Prozentpunkten ebenfalls den hohen Wert von Ende 2013.



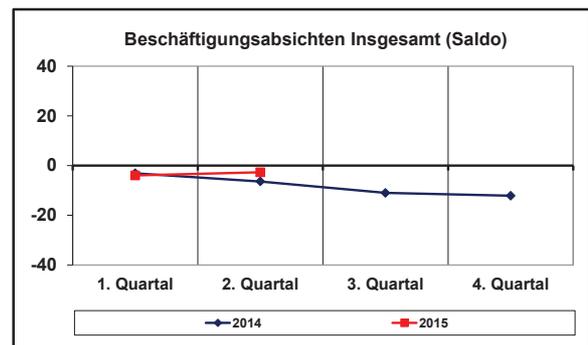
Erwartungen unverändert

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen bleibt nach dem Anstieg im Vorquartal nahezu konstant. Er ist mit 2,0 Prozentpunkten weitgehend ausgeglichen. Saisonbereinigt stellt dies einen leichten Anstieg dar.



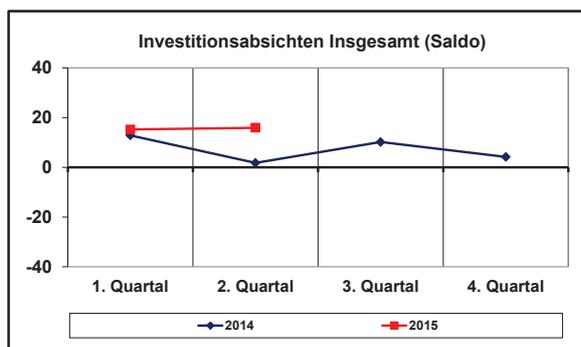
Beschäftigungspläne konstant

Die Beschäftigungspläne liegen mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Plänen von -2,7 Prozentpunkten weiterhin leicht im negativen Bereich und bleiben damit in etwa auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Saisonal bereinigt ergibt sich eine Steigerung zum Vorquartal.



Investitionsabsichten weiter gut

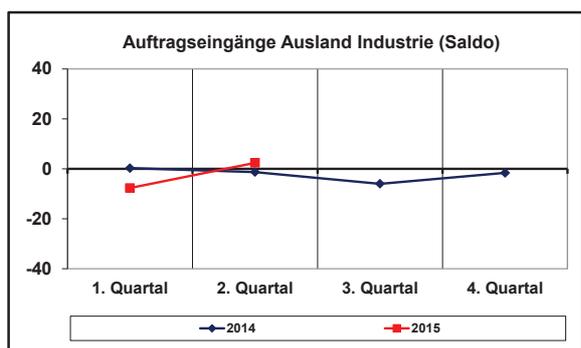
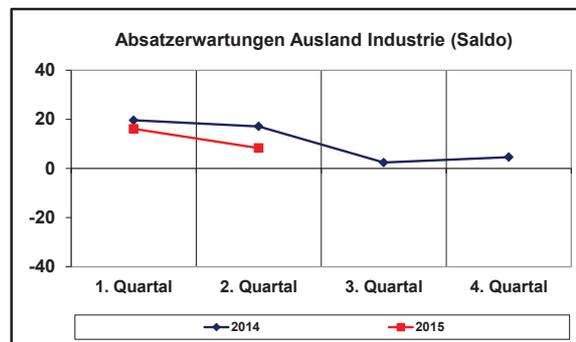
Der Saldo der Investitionsabsichten bleibt nach der starken Verbesserung im Vorquartal mit 15,9 Prozentpunkten aktuell auf seinem außerordentlich hohen Niveau. Saisonbereinigt ergibt sich sogar ein weiterer deutlicher Anstieg. Grund hierfür dürften u.a. die weiterhin äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen sein.



Export: Aufhellung

Bei den exportierenden Industriebetrieben verbessert sich der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland zum Vorquartal auf 2,4 Prozentpunkte. Damit bestätigen sich die optimistischen Exporterwartungen, die die Unternehmen im Vorquartal gemeldet hatten.

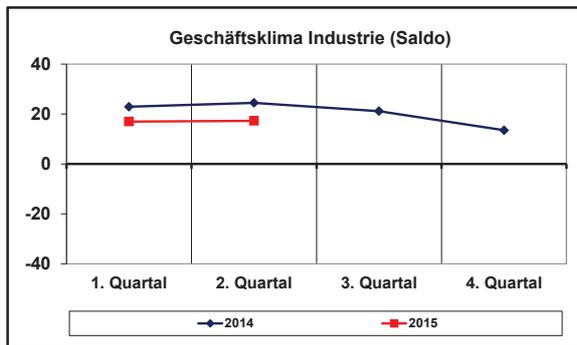
Euroraums wieder an. Insbesondere die Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten gehen von weiterhin hohen Zuwächsen im Export aus.



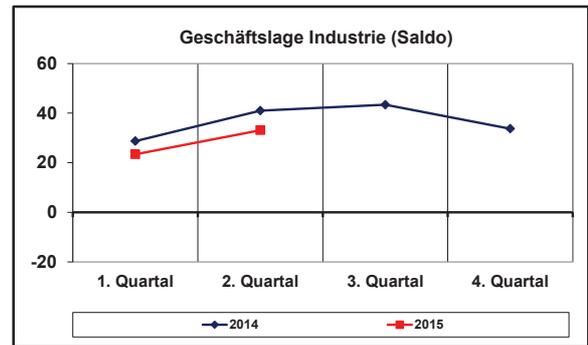
Auch gehen die Industriebetriebe davon aus, dass die Auslandsaufträge weiter anziehen werden. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Exporterwartungen erreicht zwar mit aktuell 8,3 Prozentpunkten nicht ganz das hohe Niveau des Vorquartals und des Vorjahresquartals, der Saldo liegt jedoch weiterhin klar im positiven Bereich. Es wird also unter dem Strich eine weiterhin günstige Entwicklung des Auslandsabsatzes erwartet. Dafür dürfte wohl in erster Linie der niedrige Eurokurs verantwortlich sein. Zugleich zieht die Konjunktur in wichtigen Ländern des

Industrie: Erholung bleibt aus

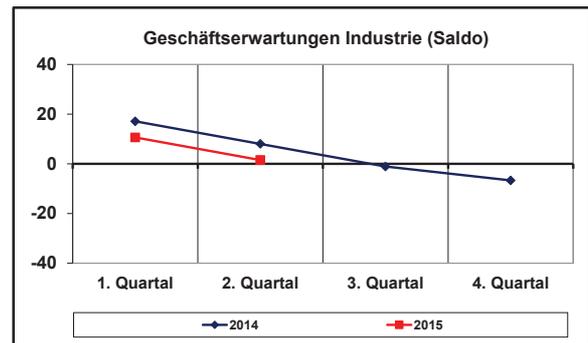
Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 17,3 Punkten zum Vorquartal unverändert und liegt unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Saisonal bereinigt geht der Klimawert aktuell sogar zurück. Damit fällt die Industrie gegenwärtig als Konjunkturmotor aus. Eine Belebung, wie sie in allen anderen Branchen zu beobachten ist, bleibt in der Industrie somit vorerst aus.



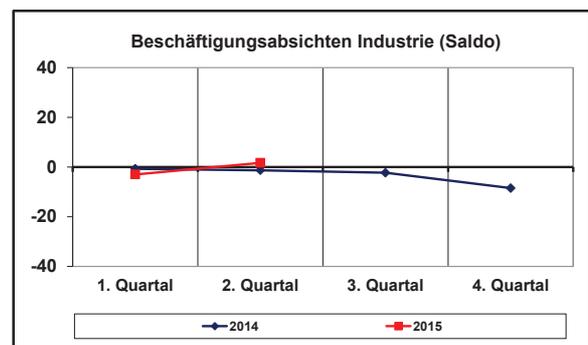
Dabei liegt der Saldo der positiven und negativen Einschätzung der Geschäftslage mit 33,1 Prozentpunkten höher als im Vorquartal. Der Anstieg ist jedoch geringer als saisonal üblich. Saisonbereinigt ergibt sich somit ein leichtes Minus. Die Gewinnlage und die Umsatzlage werden nach den negativen Vorquartalswerten allerdings im abgelaufenen Quartal wieder neutral angegeben. Die Auftragseingänge aus dem In- und dem Ausland sind leicht verbessert und bewegen sich per saldo auf neutralem Niveau. Der Auslastungsgrad erreicht mit 82,4 Prozent erneut das Niveau des Vorquartals.



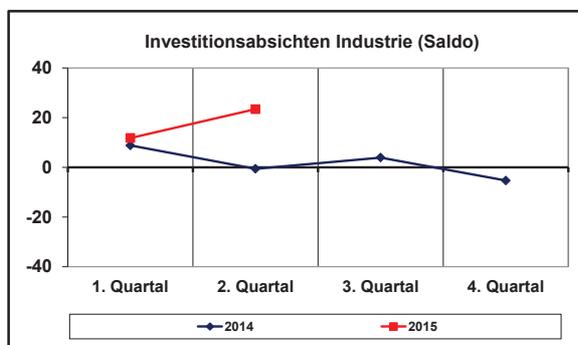
Die Geschäftserwartungen dagegen trüben sich wieder ein und erreichen mit einem Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen von 1,5 Prozentpunkten nur noch ein ausgeglichenes Niveau. Auch die Absatzerwartungen im Inland sind per saldo neutral. Lediglich bei den Absätzen ins Ausland wird noch ein kleiner Zuwachs erwartet.



Die Beschäftigungsabsichten verlassen mit 1,7 Prozentpunkten ihr weitgehend neutrales Niveau nicht, auch wenn sie im Gegensatz zum Vorquartal jetzt leicht über der Nulllinie liegen.



Günstiger entwickeln sich dagegen erneut die Investitionsabsichten. Nach dem deutlichen Anstieg des Saldos im Vorquartal erhöht sich der Wert erneut auf beachtliche 23,3 Prozentpunkte. Dabei sind die Investitionsmotive angesichts der verhaltenen Erwartungen auffällig expansiv: Ein Fünftel der Unternehmen gibt Kapazitätserweiterungen als Hauptmotiv an. Unter den Unternehmen, die ihre Investitionen steigern wollen, liegen die Motive Rationalisierung und Kapazitätsausweitung mit jeweils knapp 30 Prozent gleichauf.



Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die Teilbereiche kaum. Während alle Untergruppen ein weitgehend unverändertes Geschäftsklima melden, gibt es lediglich leichte Unterschiede bei Lage und Erwartungen.

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 6,5 Punkten nahezu konstant. Die Geschäftslage zieht leicht an, während sich die Erwartungen stärker eintrüben. Beide Indikatoren liegen aber deutlich unter den Vorjahresquartalswerten.

Ähnlich ist das Bild bei den **Investitionsgüterproduzenten**, deren Geschäftsklima mit 29,8 Punkten im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls kaum verändert ist. Hier steht eine

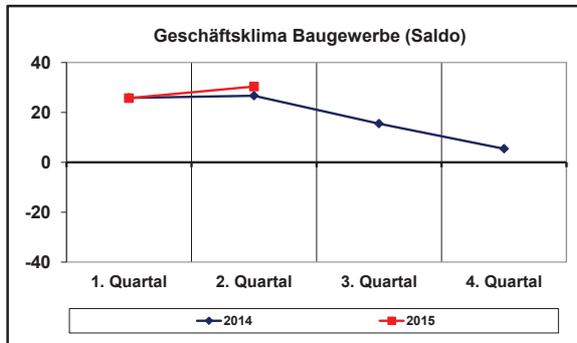
deutliche Lageverbesserung einer ebenso deutlichen Erwartungverschlechterung gegenüber. Dabei zeigen sich die Werte allerdings gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Das Klima der Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** bleibt nach dem starken Anstieg im Vorquartal auf diesem sehr hohen Niveau mit 28,7 Punkten konstant. Eine leichte Lageeintrübung bei anhaltend guten Geschäftserwartungen zeichnet ein optimistisches Bild.

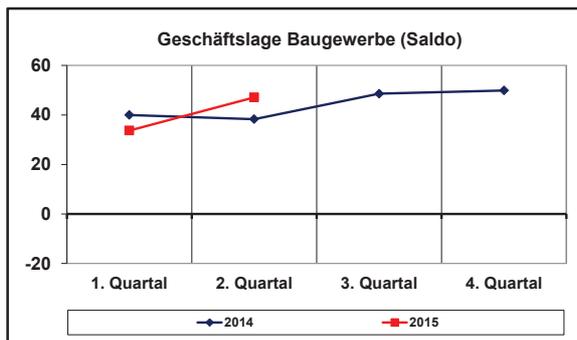
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) meldet für den Zeitraum Januar bis April 2015 einen Umsatzrückgang verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Im IHK-Bezirk Halle-Dessau wurden von den erfassten 357 Betrieben mit 57.999 Beschäftigten 7,806 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Damit bleibt der Umsatz um 8,7 Prozent unter dem im Vorjahreszeitraum erzielten Niveau. Der Auslandsumsatz ging nur um 0,5 Prozent auf 2,206 Mrd. Euro zurück. Die Exportquote lag bei 28,3 Prozent.

Baugewerbe: weiter in Topform

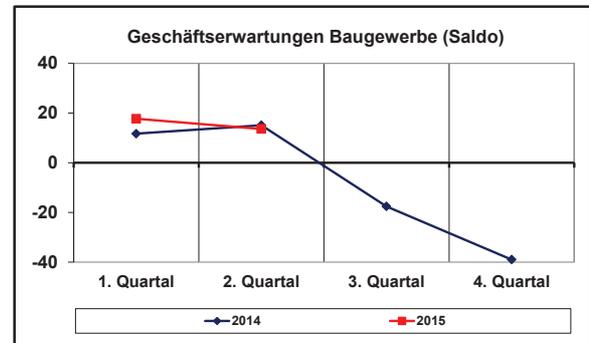
Wie in den letzten Jahren profitiert das Baugewerbe weiter von äußerst günstigen Finanzierungsbedingungen, verbunden mit einer hohen Kaufkraft und einem Mangel an renditestarken Kapitalanlagen. Die Stimmung fällt aktuell außerordentlich gut aus. Mit einem Geschäftsklima von 30,4 Punkten werden die schon sehr hohen Werte aus dem Vorquartal und dem Vorjahr noch einmal übertroffen. Saisonbereinigt zeigt sich ein noch deutlicherer Anstieg.



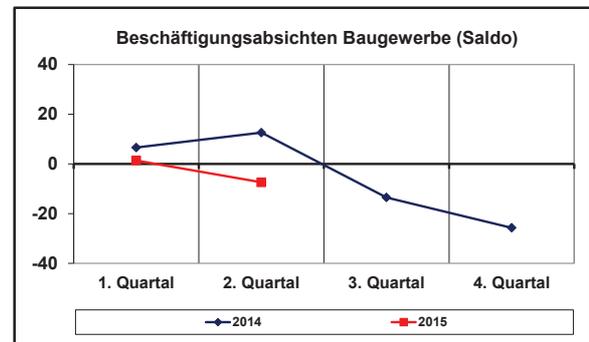
Dabei steigt die Geschäftslage im zweiten Quartal auf 47,1 Prozentpunkte an. Die Gewinn- und Umsatzlage verbessert sich zum witterungsbedingt eher schwierigen Vorquartal deutlich. Per saldo erhöhten sich die Auftragseingänge der Unternehmen insgesamt. Besonders die Bereiche Wohnungsbau und öffentlicher Bau entwickelten sich hier besser. Die Auftragsreichweite steigt deutlich auf 14,9 Wochen.



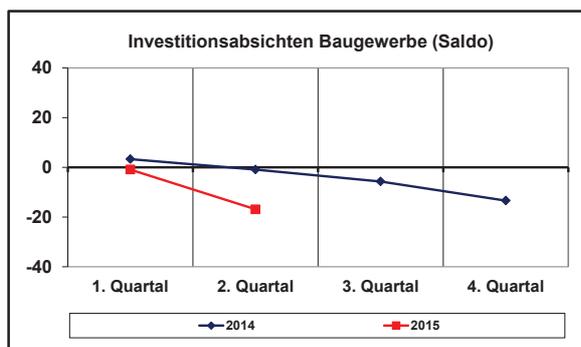
Der Saldo der Geschäftserwartungen bleibt mit 13,6 Prozentpunkten auf einem solide positiven Niveau stabil. Die Unternehmen rechnen für die kommenden Monate mit weiter steigenden Umsätzen.



Die Planungen zu Beschäftigung und Investitionen verwundern vor diesem Hintergrund etwas. Die Beschäftigungsabsichten gehen auf einen Saldo von -7,4 Prozentpunkten zurück. Es planen weniger Unternehmen Personal aufzubauen.



Und auch die Investitionsplanungen sinken gegenüber dem Vorquartal deutlich auf -16,9 Prozentpunkte ab. Ein Aufbau von Kapazitäten findet also aktuell trotz enorm hoher Auslastung nicht statt.



Die Unterschiede in den Untergruppen des Baugewerbes sind aktuell gering. So ist die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** mit einem Geschäftsklima von 29,6 Punkten auf hohem Niveau konstant.

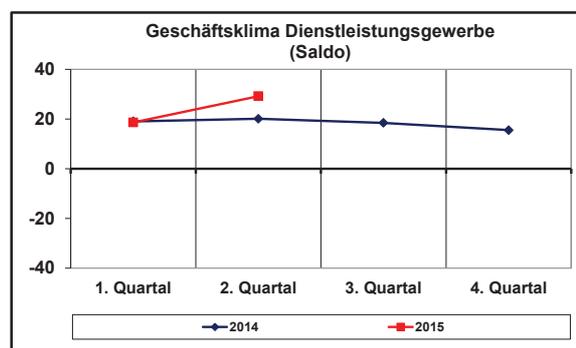
Im **Ausbaugewerbe** steigt das Geschäftsklima aufgrund wieder verbesserter Erwartungen deutlich auf 27,5 Punkte. Hier werden per saldo steigende Auftragseingänge aus allen Baubereichen gemeldet.

Ähnlich positiv zeigt sich die Stimmung im **Hochbau**, wobei hier vor allem die Geschäftslage zum Vorquartal saisonbedingt anzieht und zur Stimmungsaufhellung beiträgt.

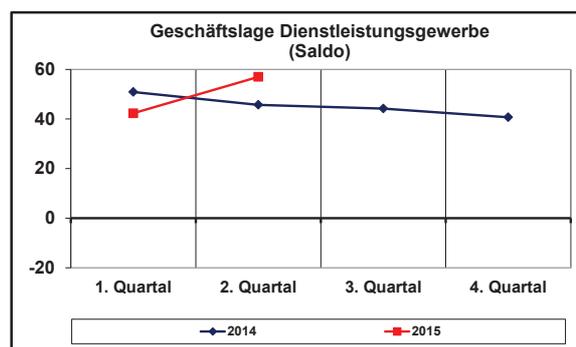
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im Zeitraum Januar bis April 2015 leichte Zuwächse beim Umsatz um 1,0 Prozent auf 257,5 Mio. Euro. Betriebe und Beschäftigtenzahl bleiben dabei weitgehend konstant. Das Ausbaugewerbe in der Region konnte im ersten Quartal 2015 dagegen seinen Umsatz deutlicher steigern. Es wurde mit 137,1 Mio. Euro insgesamt 5,3 Prozent mehr umgesetzt. Die Zahl der Beschäftigten ging in den 142 erfassten Unternehmen jedoch um 4,4 Prozent zurück.

Dienstleistungsgewerbe: starke Impulse

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe legt zum Vor- und Vorjahresquartal deutlich zu. Mit 29,2 Punkten wird ein Niveau erreicht, welches zuletzt im Konjunkturoch zu Beginn 2007 verzeichnet wurde. Nach der Seitwärtsbewegung im Vorquartal gehen damit aktuell die entscheidenden konjunkturellen Impulse von dieser Branche aus.

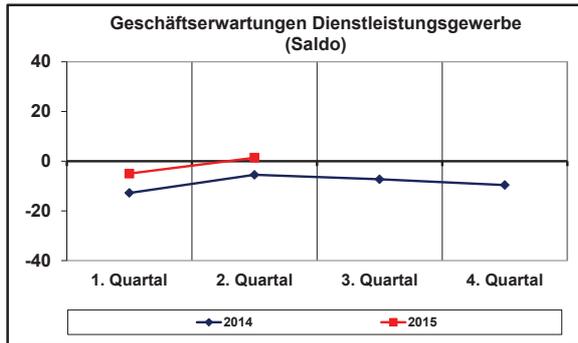


Dabei erreicht die Geschäftslage mit einem Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen von 56,9 Prozentpunkten sogar einen historischen Spitzenwert. Verantwortlich dafür sind wieder gestiegene Umsätze im abgelaufenen Quartal.

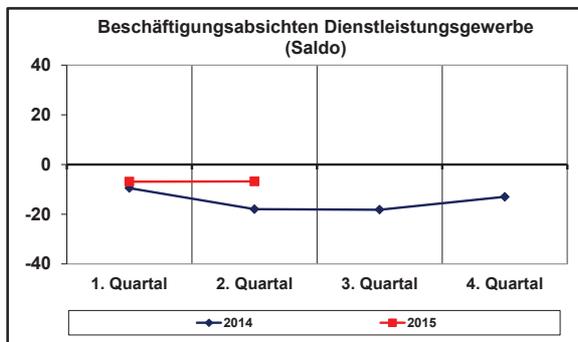


Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt zum Vorquartal leicht auf 1,3 Prozentpunkte und signalisiert mit seinem ausgeglichenen Niveau eine stabile Entwicklung, was angesichts des Lageniveaus erfreulich ist.

Die Unternehmen gehen von weiter steigenden Umsätzen aus.

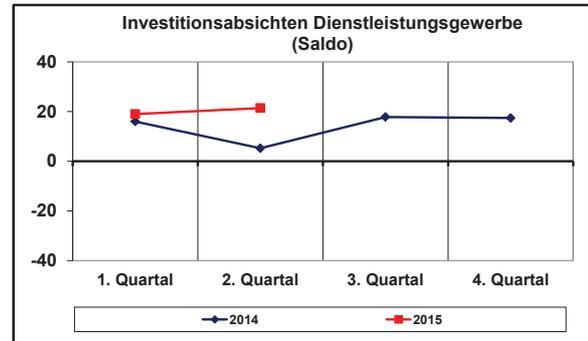


Die Beschäftigungsabsichten bleiben im Vergleich zum Vorquartal unverändert negativ bei -6,8 Prozentpunkten. Saisonal bereinigt stellt dies aber eine Verbesserung dar. Insgesamt zeigen die Zahlen, dass die Unternehmen ihre Beschäftigung an die nach Einführung des Mindestlohnes veränderten Bedingungen angepasst haben. Die Zahl derer, die Personal abbauen wollen, geht stetig zurück. Fast 90 Prozent planen jetzt mit gleichbleibender Angstelltenzahl. Es ist davon auszugehen, dass die Unternehmen ihre Entlassungspläne zwischenzeitlich umgesetzt haben oder z.B. über Preiserhöhungen die gestiegenen Arbeitskosten an ihre Kunden weitergeben konnten.



Auch die Investitionspläne bleiben gegenüber dem Vorquartal konstant auf ihrem hohen Niveau. Mit 21,4 Prozentpunkten

signalisieren sie hier weiterhin eine deutliche Expansion. Dabei geben über 40 Prozent der befragten Unternehmen offensive Motive als Investitionsgrund an.

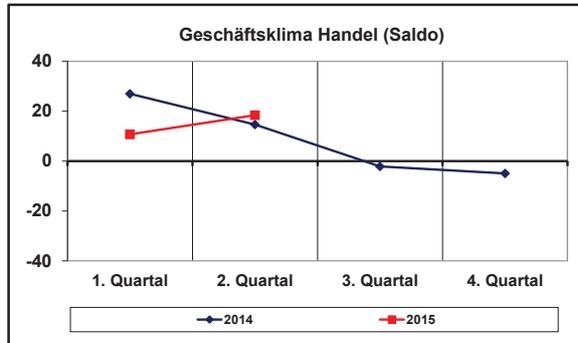


In den Untergruppen der Branche gibt es kaum auffällige Unterschiede, weder bei der Tendenz noch beim Niveau des Geschäftsklimas. Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 29,6 Punkten der hohe Vorquartals- und Vorjahresquartalswert nochmals übertroffen.

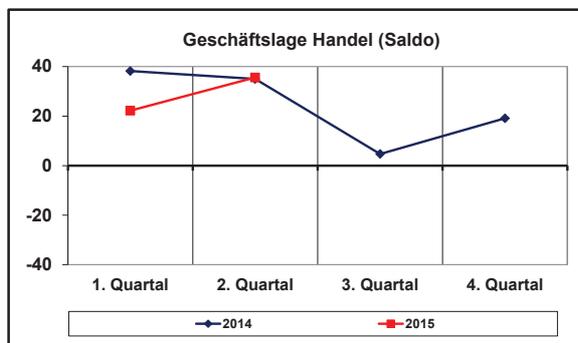
Bei den **persönlichen Dienstleistern** steigt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 28,1 Punkte noch stärker an und erreicht fast das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahresquartals.

Handel: fortgesetzte Erholung

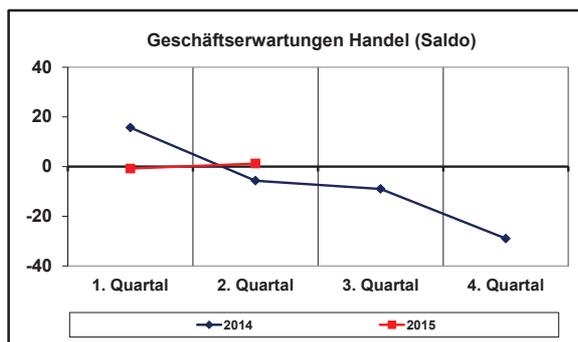
Der Geschäftsklimaindikator im Handel hat sich zum Vorquartal erneut auf 18,4 Punkte verbessert. Das gute Vorjahresniveau wird damit wieder erreicht.



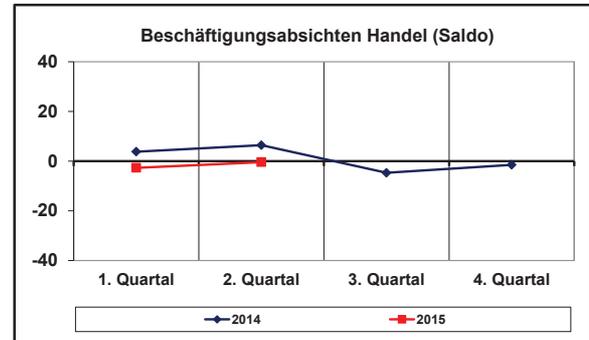
Die Geschäftslageeinschätzung steigt zum Vorquartal auf 35,6 Prozentpunkte an. Bei konstanten Umsätzen scheint sich die angespannte Gewinnlage zu verbessern. Mit -10,7 Prozentpunkten liegt der Saldo aktuell weniger weit im negativen Bereich.



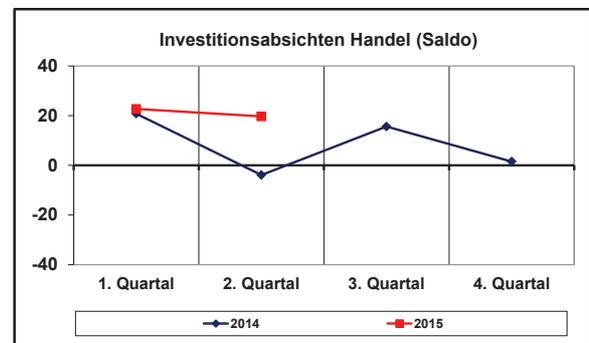
Die Geschäftserwartungen bleiben mit 1,2 Prozentpunkten unverändert im Bereich der Nulllinie. Es wird weiterhin mit konstanten Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten bewegen sich mit -0,4 Prozentpunkten ebenfalls im neutralen Bereich. Im Detail ist sichtbar, dass die Zahl derer, die Personal abbauen wollen, zurückgeht. Zugleich werden aber auch weniger Neueinstellungen geplant.



Die Investitionspläne erreichen auch im Handel ein hohes Niveau. Mit 19,7 Prozentpunkten erreichen sie den hohen Vorquartalswert. Mit Kapazitätsausweitung und Innovation bleiben vor allem die offensiven Motive weiterhin stark.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede: So sorgt, im Unterschied zum Vorquartal, aktuell vor allem der **Einzelhandel** für die konjunkturelle Bewegung. Das Geschäftsklima steigt von neutralem Niveau auf aktuell 19,5 Punkte. Insbesondere die Geschäftslage hat sich hier deutlich verbessert.

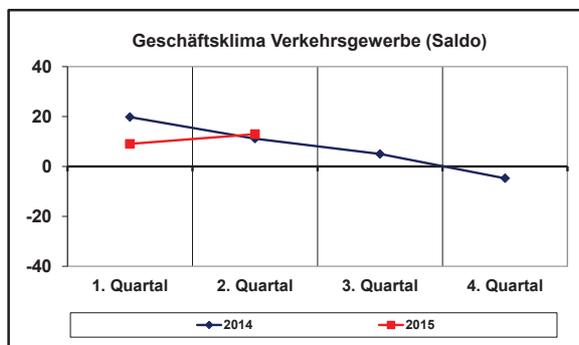
Vom **Großhandel** gehen hingegen aktuell kaum Impulse aus. Hier wird mit 18,2

Punkten ein im Vergleich zum Vorquartal unverändertes Geschäftsklima gemeldet.

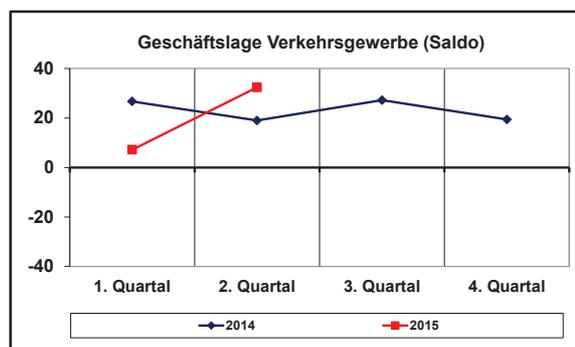
Der **Kfz-Handel** sorgt für Verbesserungen; hier hat sich vor allem die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal deutlich verbessert.

Verkehrsgewerbe: Lage entspannt sich

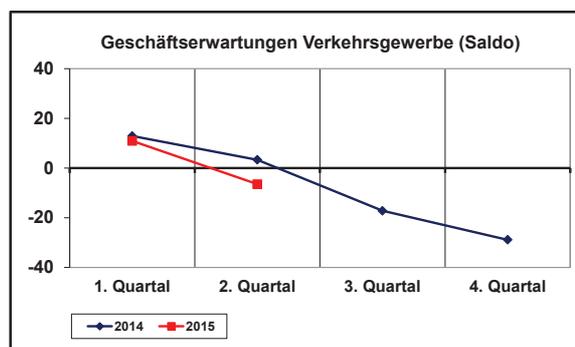
Im Verkehrsgewerbe bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal mit 13,0 Punkten weitgehend konstant.



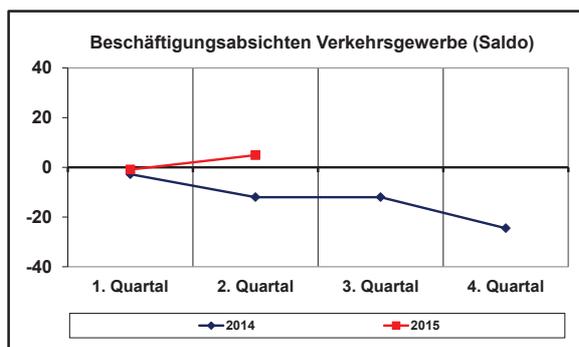
Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen der Geschäftslage steigt nach dem Rückgang im Vorquartal aktuell deutlich auf 32,5 Prozentpunkte. Dies stellt auch saisonbereinigt einen starken Anstieg dar. So haben sich insbesondere die im letzten Quartal schlechte Entwicklung der Umsätze und Auftragseingänge wieder normalisiert. Es wurden per saldo zumindest leichte Zuwächse erreicht, zum Teil wird von Nachholeffekten berichtet. Nach wie vor angespannt wird die Gewinnlage eingeschätzt. Der Saldo bleibt hier mit -17,6 Prozentpunkten weiterhin klar negativ.



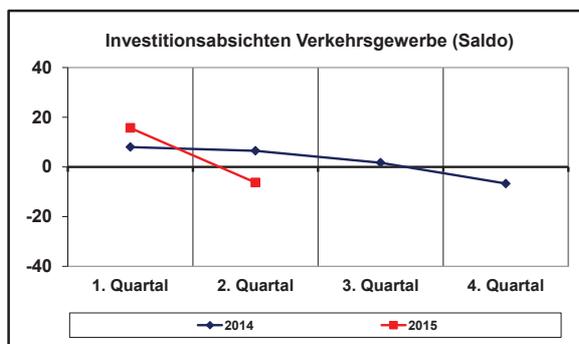
Im Gegensatz zur verbesserten Lage trüben sich die Geschäftserwartungen wieder ein. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt auf -6,5 Prozentpunkte. Es wird für die nächsten Monate nur mit einer konstanten Umsatzentwicklung gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen verbessern sich aktuell weiter, mit 4,9 Prozentpunkten sind sie per saldo wieder positiv. Auch hier geht vor allem der Anteil der Unternehmen zurück, die Personalabbau geplant – und vermutlich zwischen zeitlich durchgeführt – haben. Entsprechend kann die Verbesserung des Saldos nicht als Indiz für einen bevorstehenden Beschäftigungsaufschwung im Verkehrsgewerbe interpretiert werden, denn die Bewegung geht nicht auf einen Anstieg expansiver Personalpläne zurück, sondern auf einen Rückgang negativer zugunsten neutraler Pläne.



Die Investitionsplanungen im Verkehrsgewerbe folgen aktuell aber eher den Erwartungen. Mit -6,3 Prozentpunkten fallen sie unter die Nulllinie und signalisieren eher Zurückhaltung, die angesichts der angespannten Gewinnlage verständlich ist.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es nur geringe Unterschiede. Der **Güterverkehr** meldet ein unverändertes Geschäftsklima von 9,8 Punkten, das im Gegensatz zum Vorquartal aus einer guten Lage und verschlechterten Erwartungen resultiert.

Im **Personenverkehr** dagegen gibt es deutliche Verbesserungen beim Geschäftsklima, das mit 10,5 Punkten sogar das Niveau des Güterverkehrs erreicht. Insbesondere hier hellen sich Beschäftigungsplanungen wieder auf.

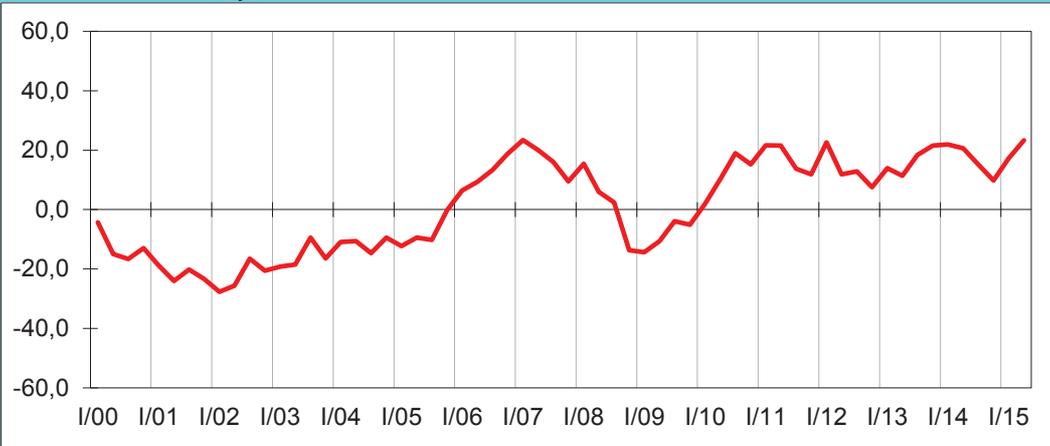
Das **Verkehrsnebengewerbe** meldet ein deutlich gestiegenes Geschäftsklima bei konstant guter Lage und deutlichen Erwartungsverbesserungen.

Grafiken und Tabellen

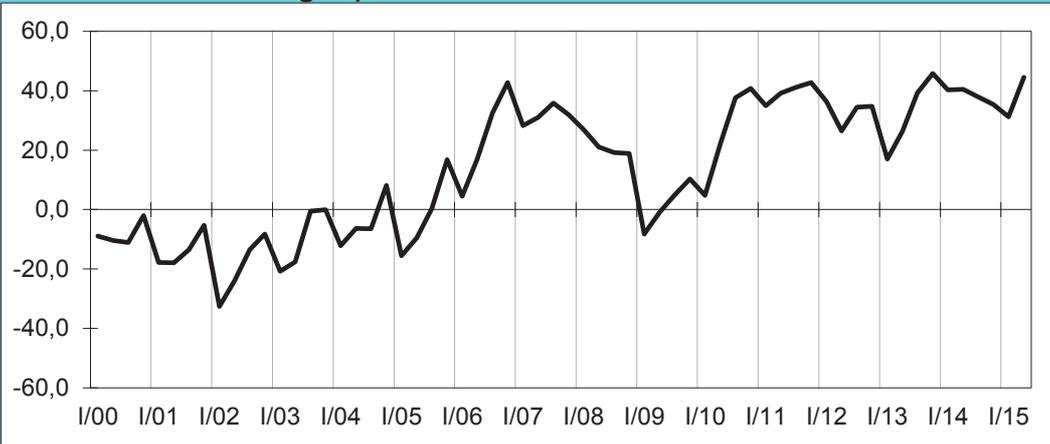
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

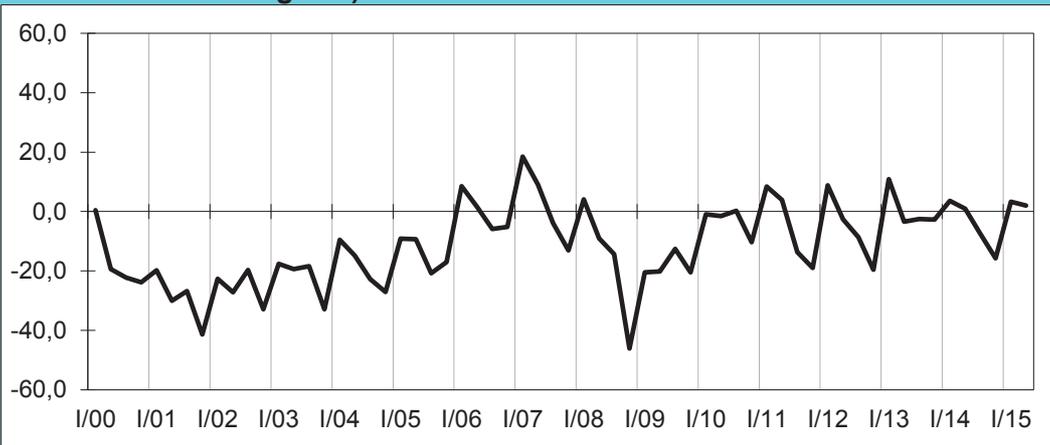
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



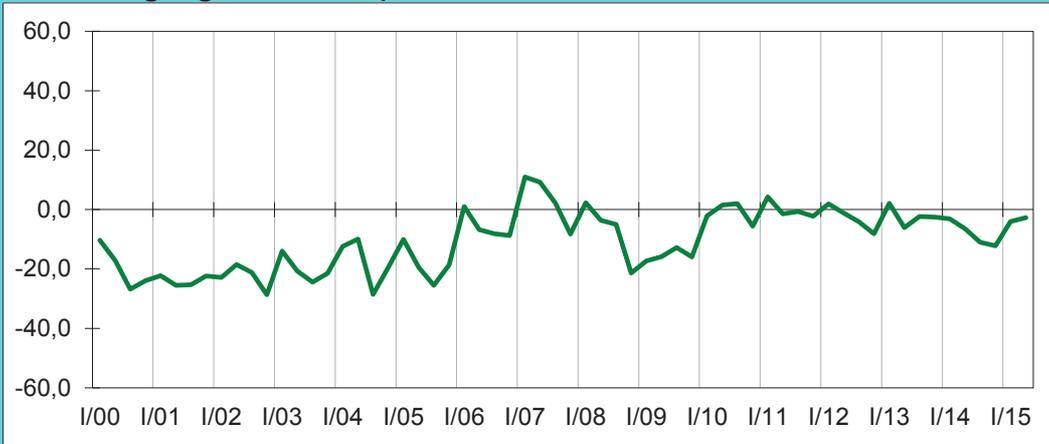
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

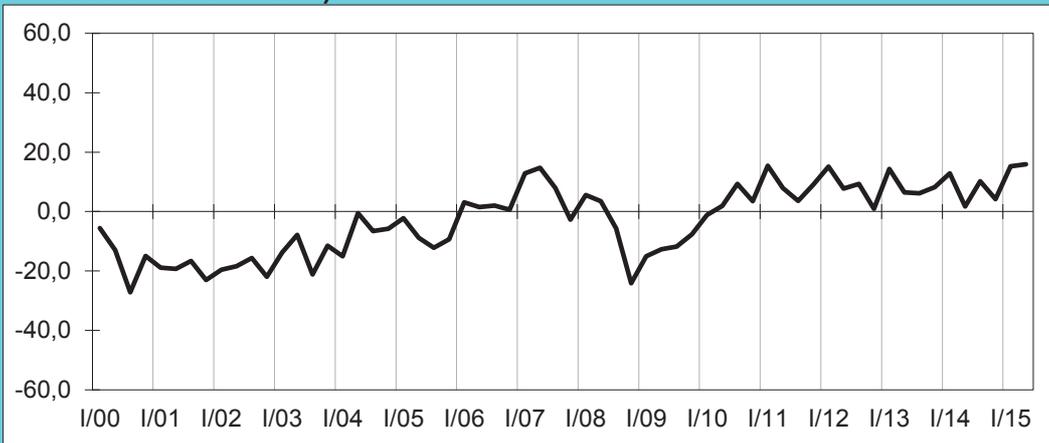
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

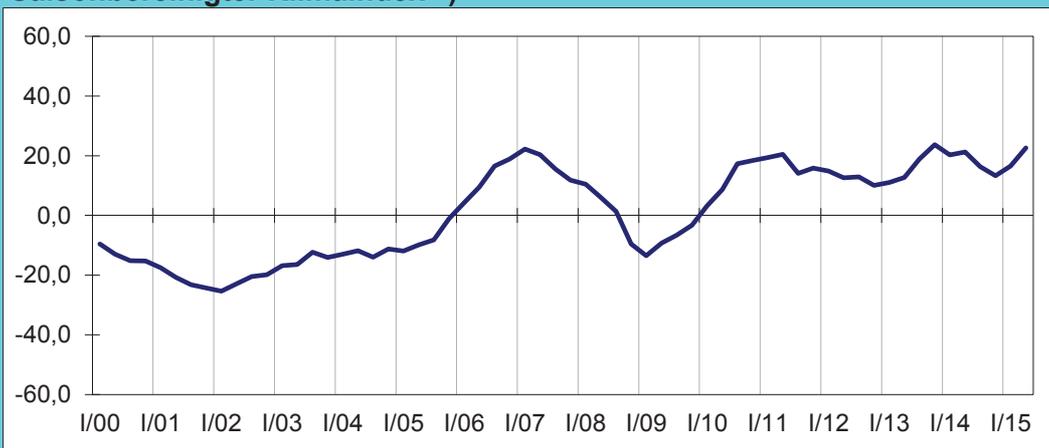
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

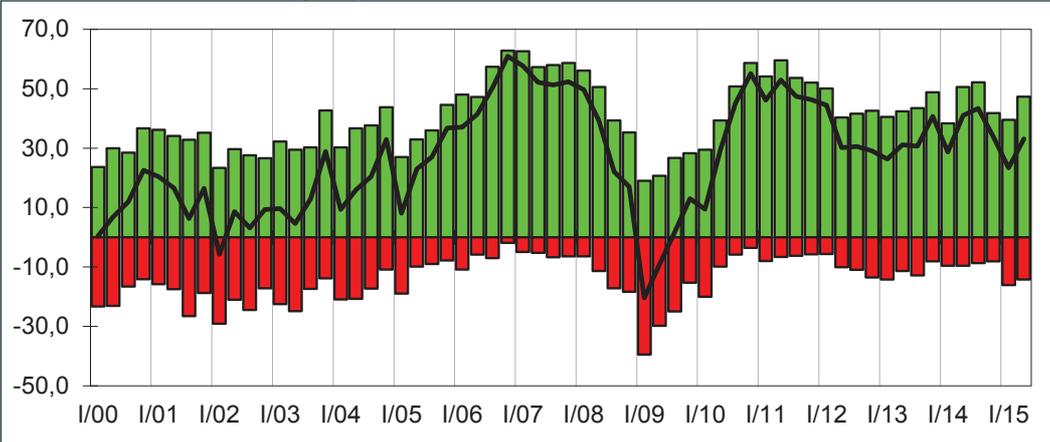
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

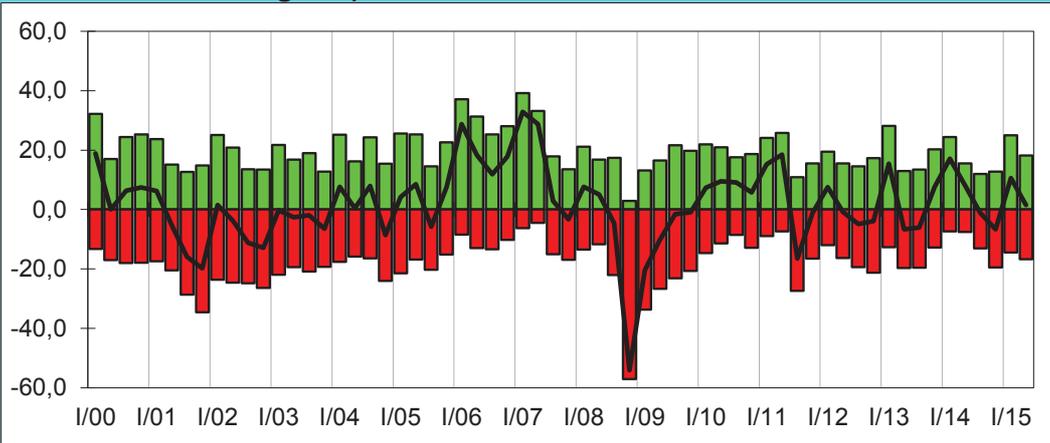
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

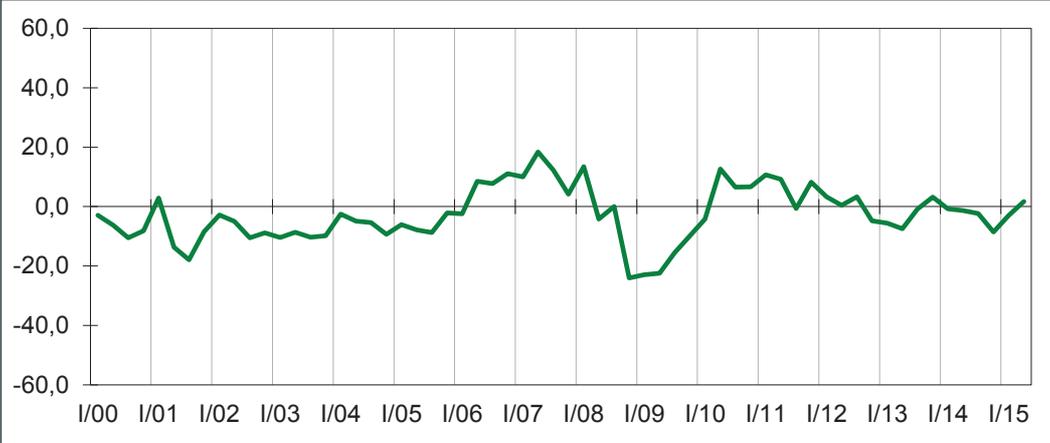
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

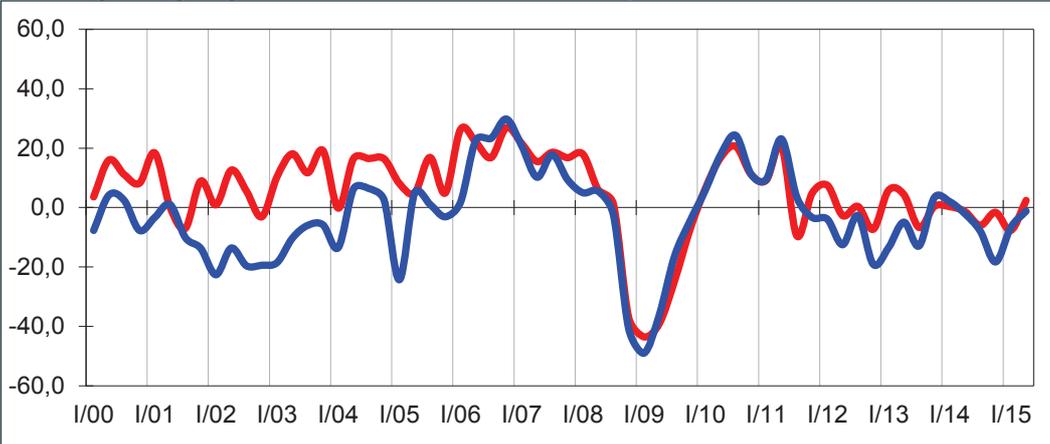
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

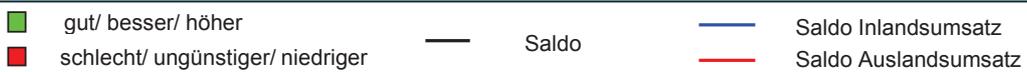
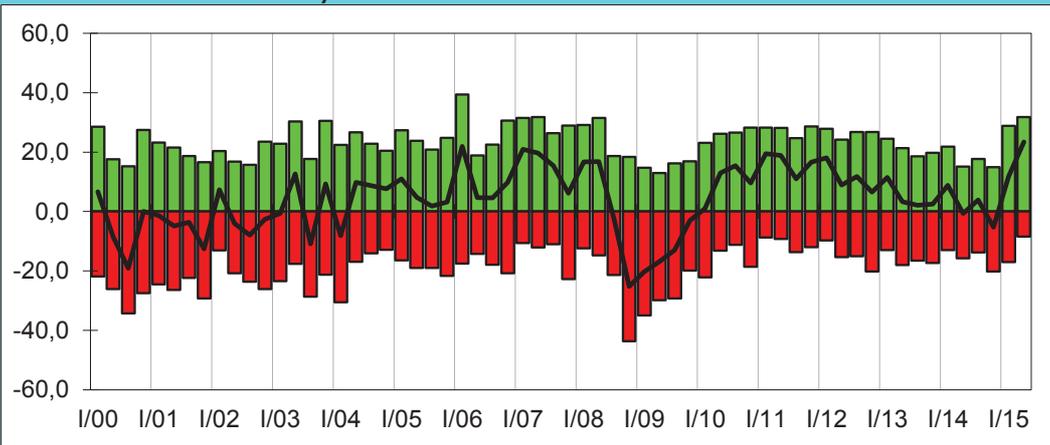
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



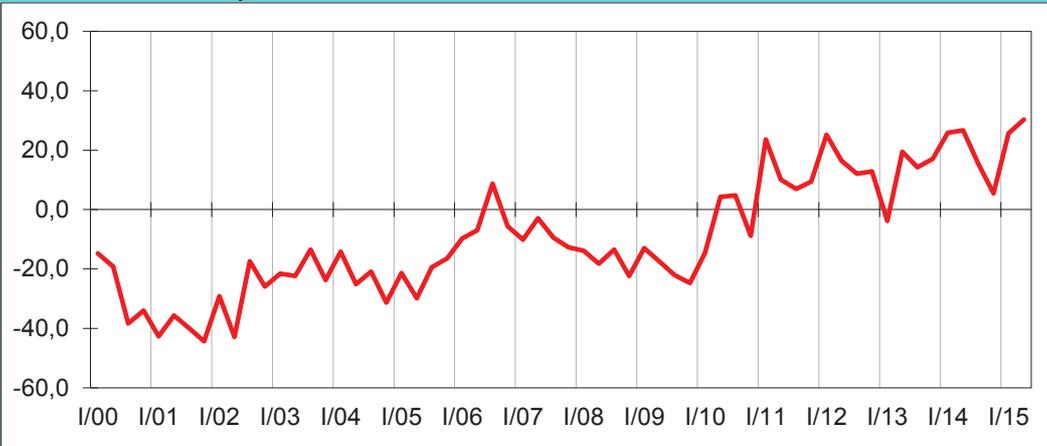
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

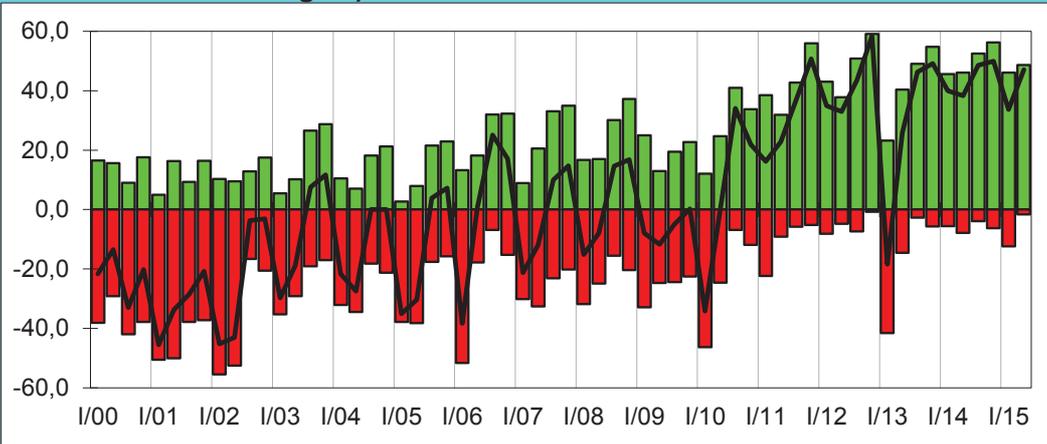
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

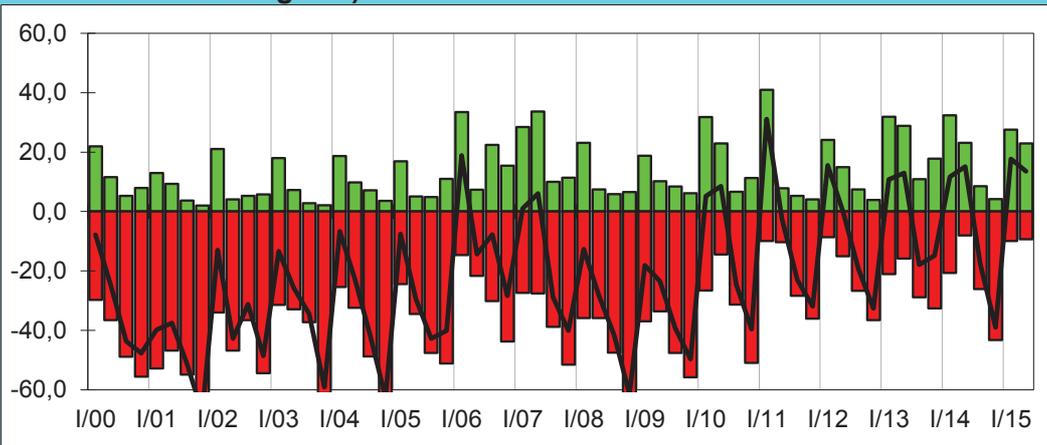
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

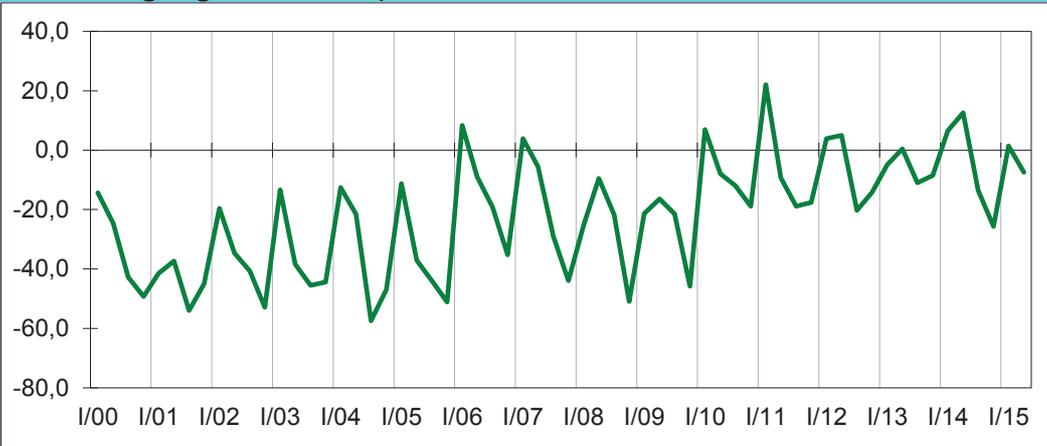
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

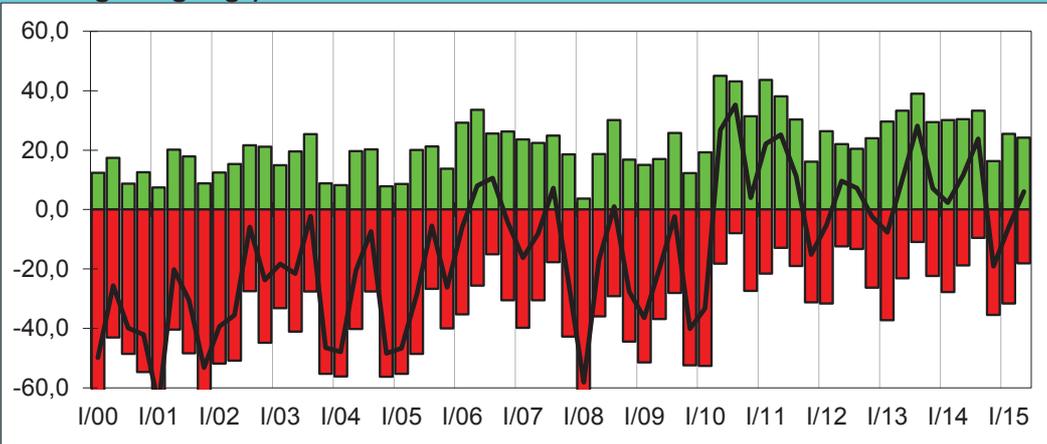
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

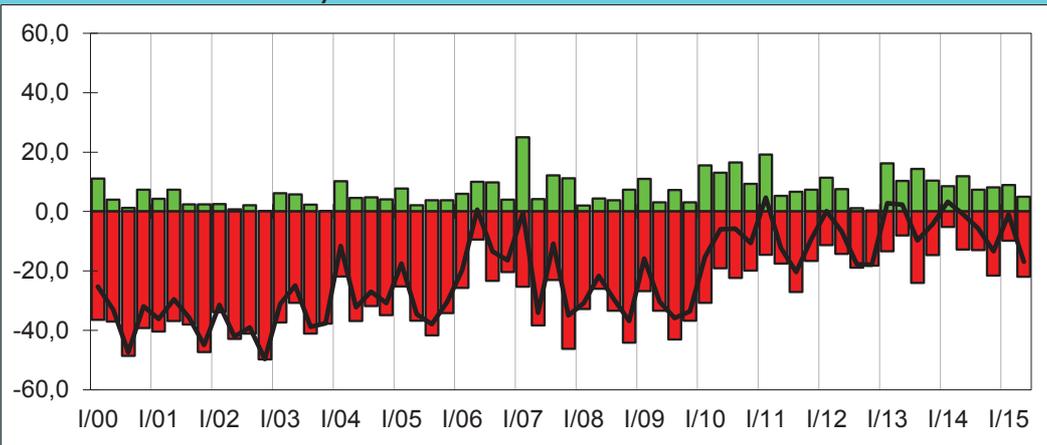
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

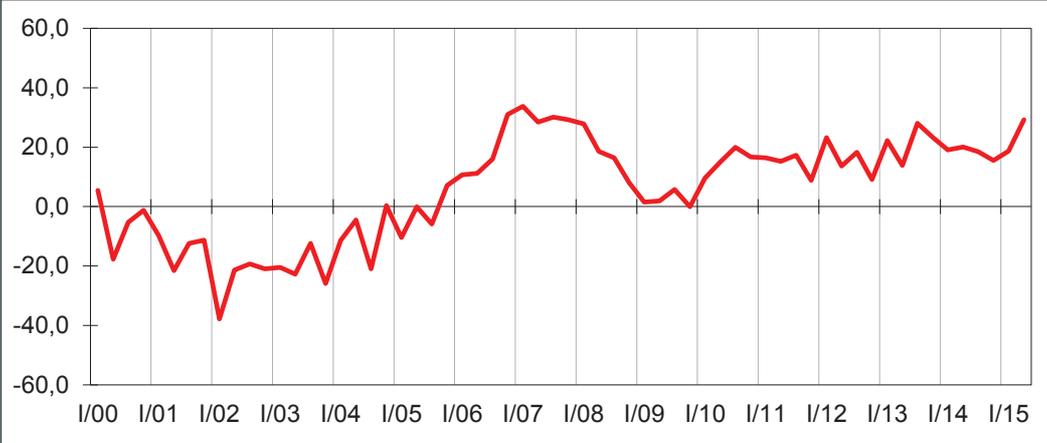
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

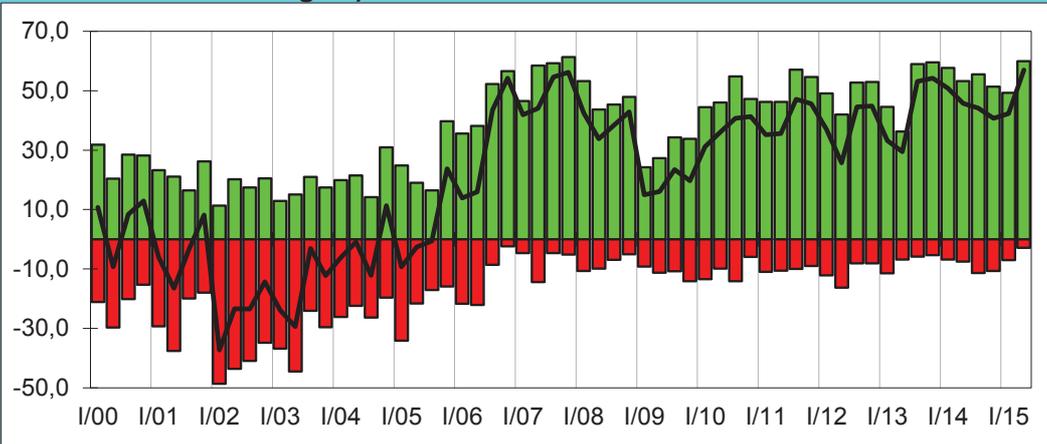
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

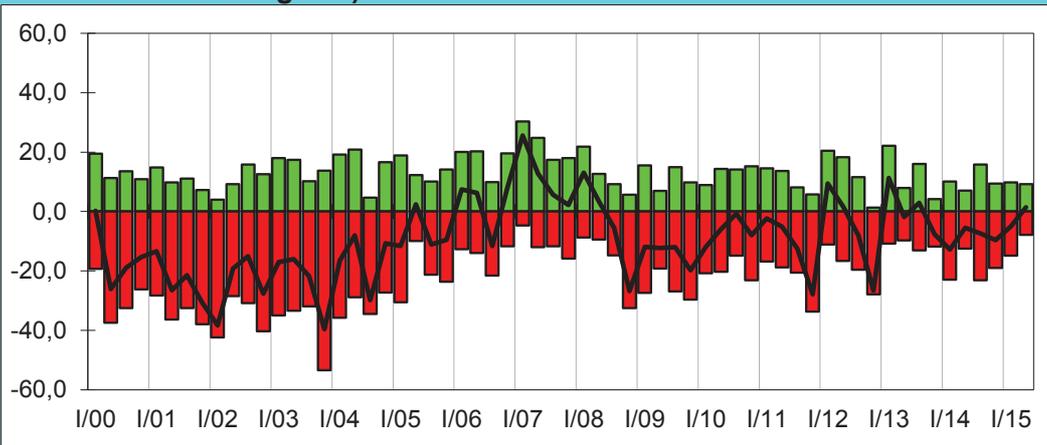
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

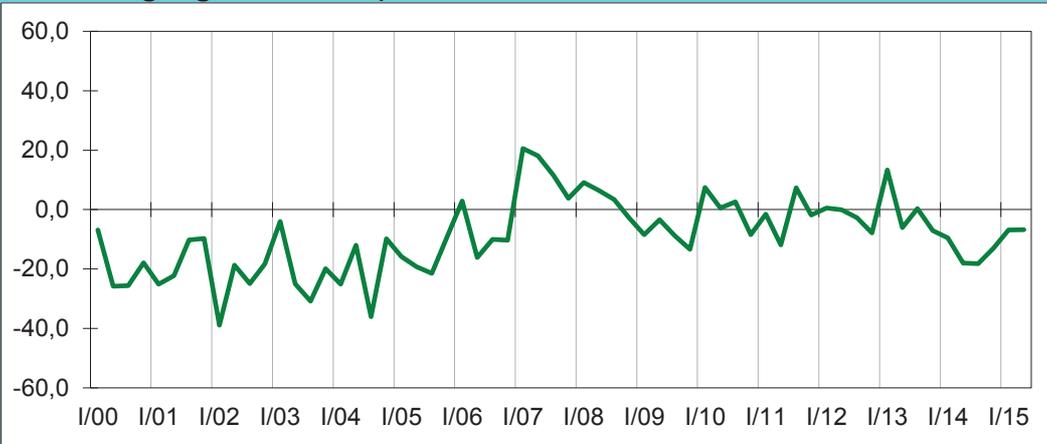
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

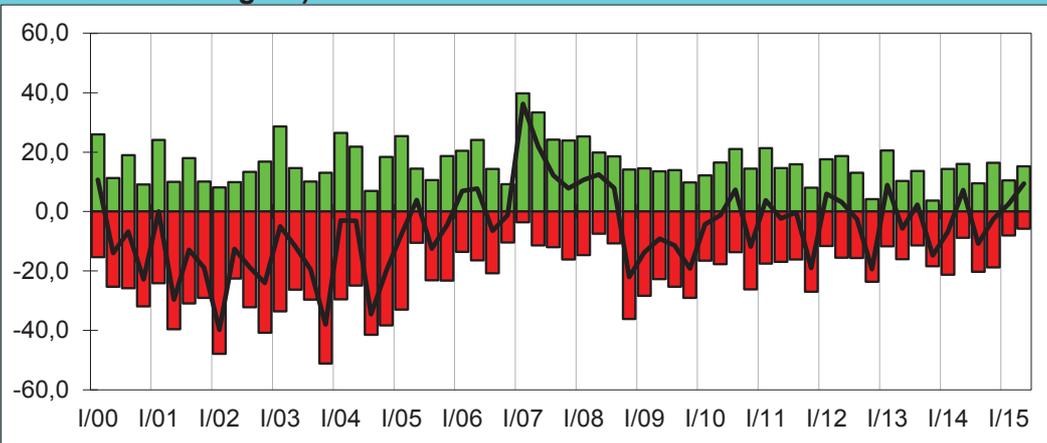
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

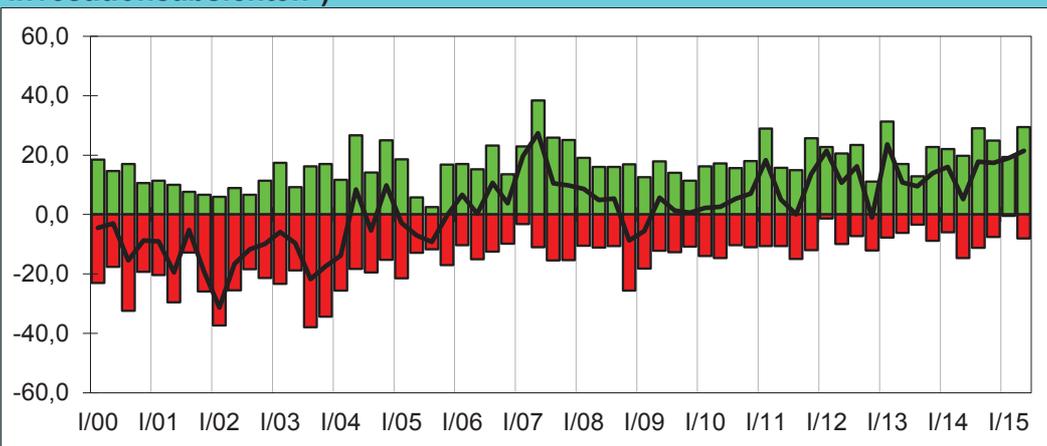
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

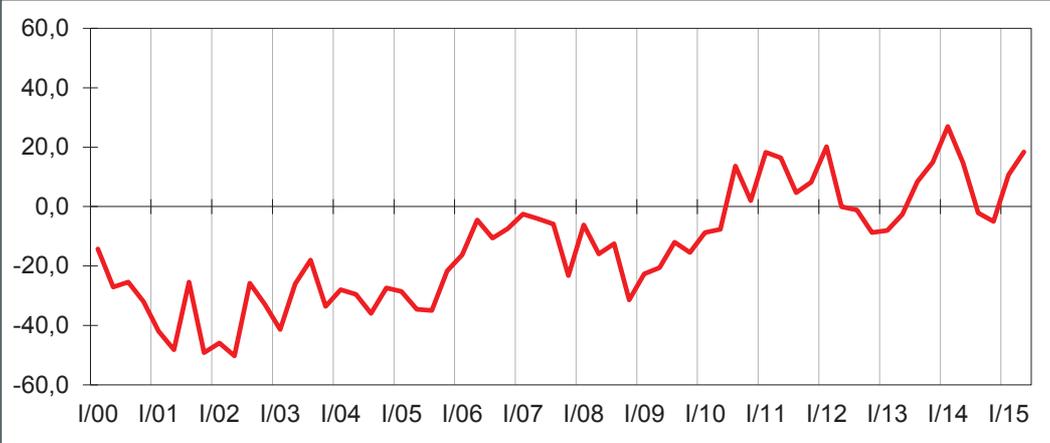
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

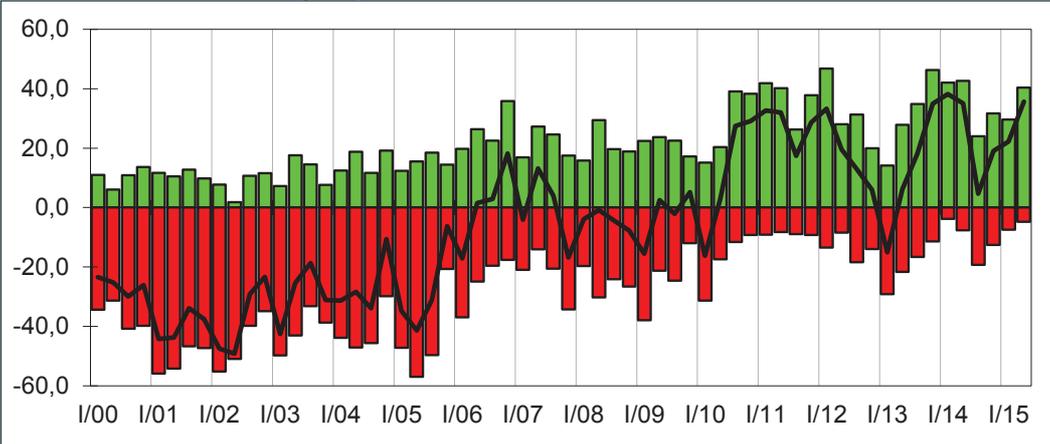
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

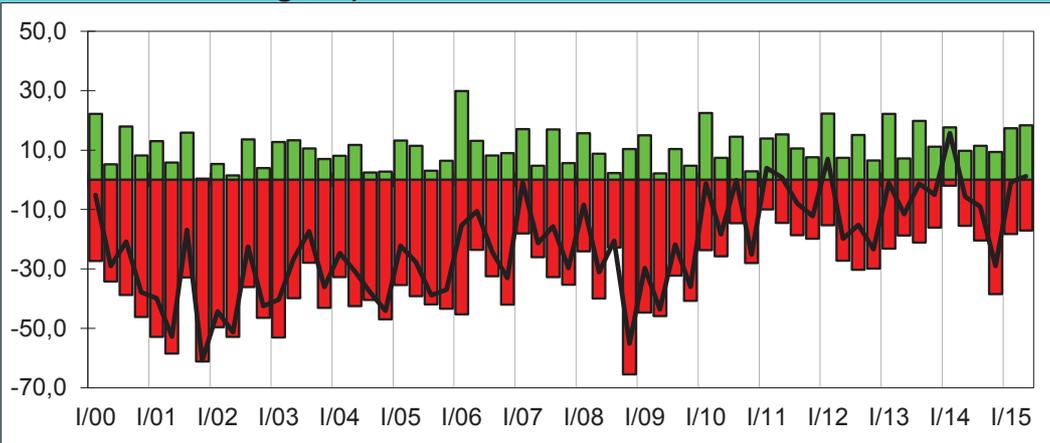
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

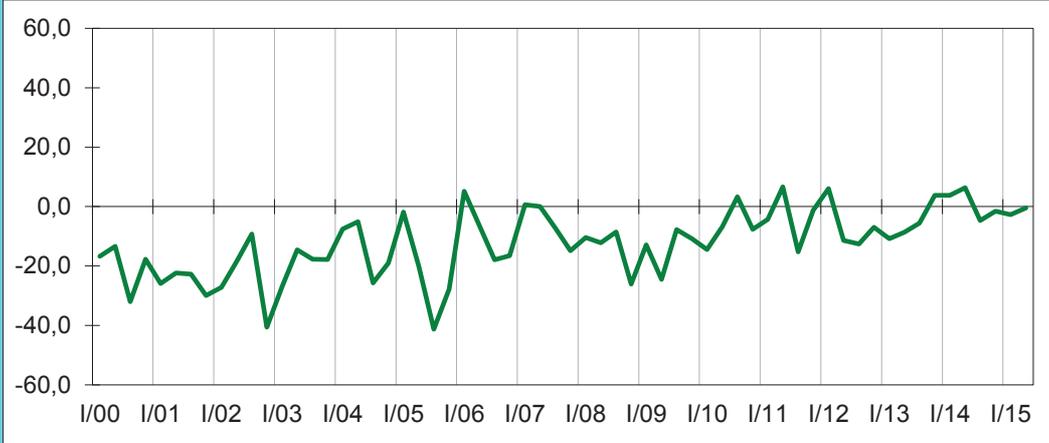
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

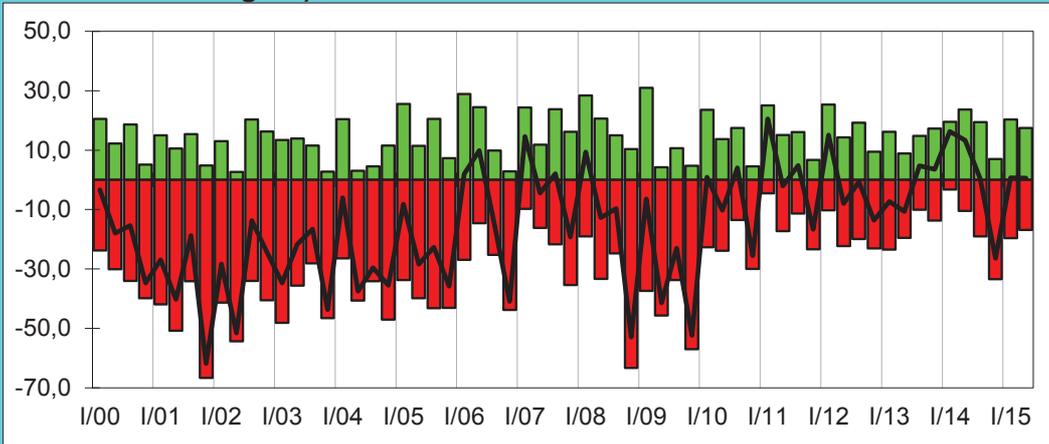
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

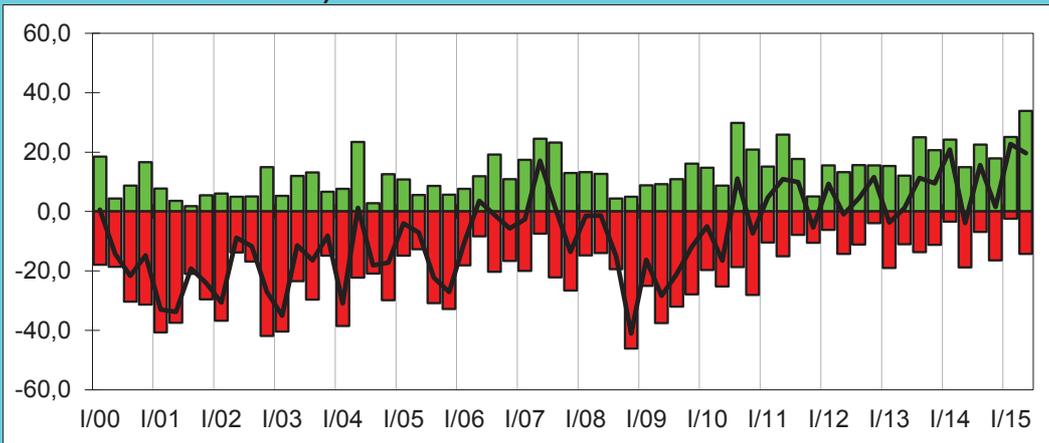
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

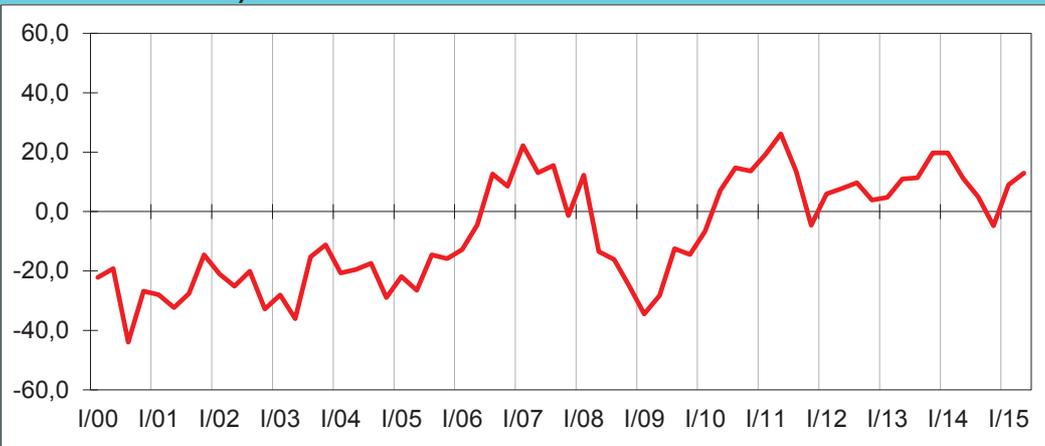
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

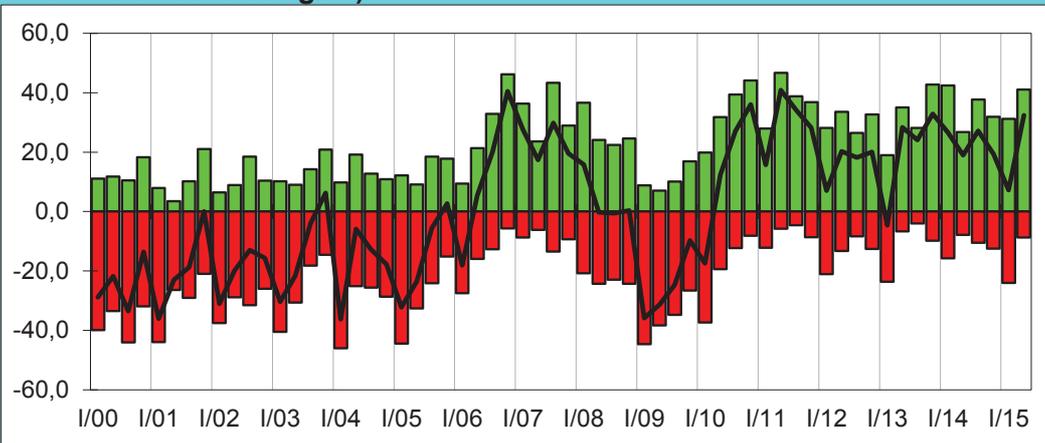
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

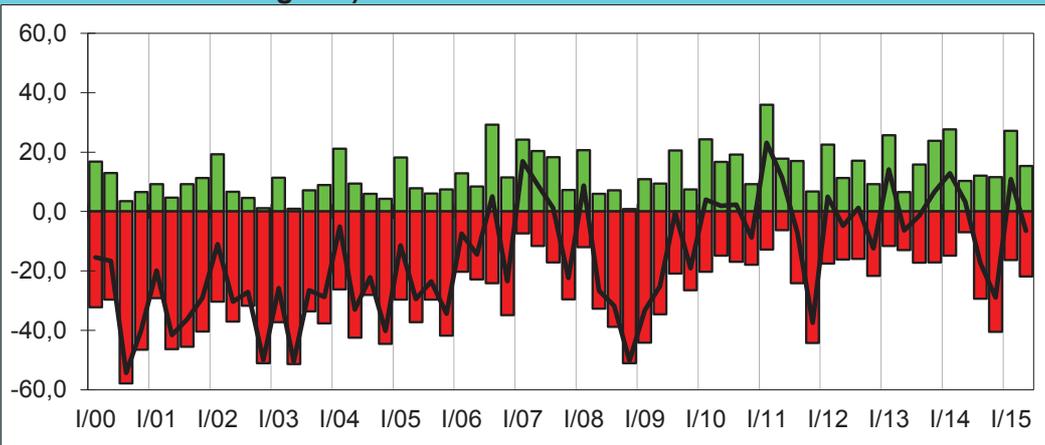
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

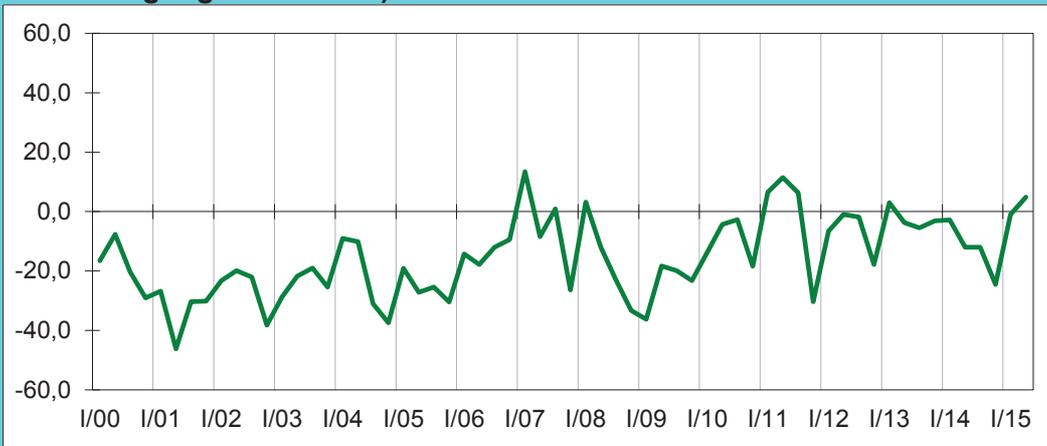
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

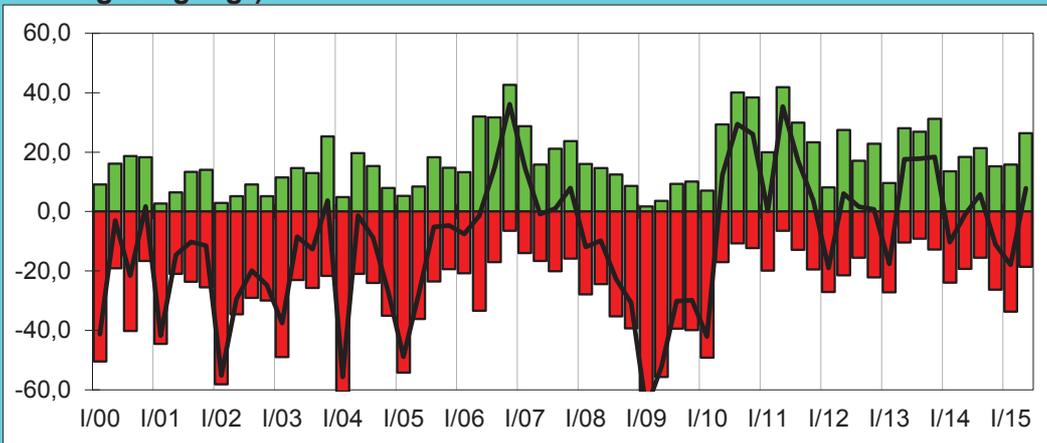
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

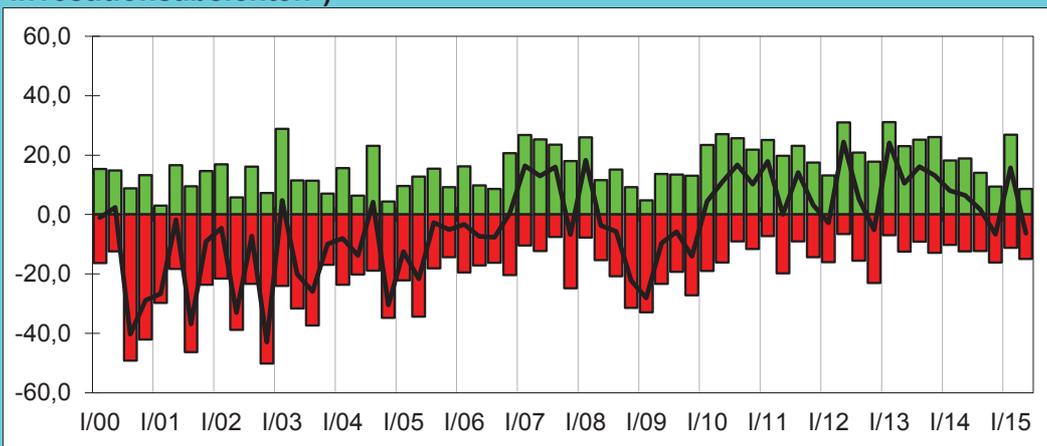
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,5	48,8	38,3	50,6	52,1	41,8	39,5	47,3
	<i>befriedigend</i>	43,8	43,1	52,1	39,9	39,2	50,1	44,4	38,5
	<i>schlecht</i>	12,8	8,1	9,6	9,6	8,7	8,1	16,1	14,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,2	19,3	16,3	16,2	12,5	16,5	20,1	21,2
	<i>nicht geändert</i>	60,9	54,1	64,4	65,0	66,9	60,5	52,8	59,2
	<i>verschlechtert</i>	25,9	26,6	19,3	18,8	20,6	23,0	27,0	19,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,2	19,5	17,8	16,7	13,3	12,2	18,9	17,3
	<i>gleich</i>	62,7	64,4	66,4	64,5	65,5	57,3	55,6	64,1
	<i>gesunken</i>	25,1	16,1	15,8	18,8	21,2	30,5	25,6	18,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,7	18,7	19,0	19,3	13,7	20,8	14,4	15,7
	<i>gleich</i>	61,9	63,0	62,4	60,1	66,6	56,9	63,5	71,0
	<i>gesunken</i>	22,4	18,3	18,7	20,6	19,7	22,4	22,1	13,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,7	33,4	18,1	26,7	17,9	22,5	22,0	26,7
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	44,0	60,3	47,8	63,5	49,7	43,3	50,4
	<i>gesunken</i>	22,2	22,5	21,6	25,5	18,7	27,8	34,7	22,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,7	84,3	83,9	83,9	85,6	83,0	82,3	82,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,6	39,1	32,0	30,9	31,8	33,8	31,7	27,4
	<i>alte Bundesländer</i>	41,4	32,0	36,2	39,2	40,6	37,2	31,4	43,0
	<i>Ausland</i>	25,0	28,9	31,7	30,0	27,6	29,0	36,9	29,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,1	47,4	39,4	41,9	40,4	44,9	39,5	44,2
	<i>alte Bundesländer</i>	39,1	28,5	42,8	41,3	42,3	32,0	37,0	31,4
	<i>Ausland</i>	19,7	24,1	17,7	16,8	17,4	23,1	23,4	24,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,9	68,6	71,4	67,5	72,3	75,1	68,1	73,1
	<i>Osteuropa</i>	23,4	18,8	27,3	19,8	21,9	18,6	19,5	24,1
	<i>GUS-Staaten</i>	13,6	14,1	21,1	13,8	16,4	9,7	11,6	15,3
	<i>Afrika</i>	8,7	3,7	2,8	6,1	4,5	5,1	7,7	4,7
	<i>Asien</i>	33,0	26,8	31,7	30,1	28,9	26,8	28,4	24,3
	<i>Nordamerika</i>	21,9	20,1	25,8	19,8	24,9	22,5	21,7	26,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,5	20,3	24,4	15,5	12,0	12,8	25,0	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	66,9	66,9	68,3	77,1	74,9	67,6	60,6	65,0
	<i>ungünstiger</i>	19,6	12,8	7,3	7,5	13,1	19,5	14,4	16,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,8	9,9	10,8	8,4	4,3	8,8	9,8	9,4
	<i>gleichbleiben</i>	85,2	83,0	84,4	89,7	87,4	77,1	82,2	78,9
	<i>abnehmen</i>	9,0	7,1	4,8	1,9	8,3	14,1	8,0	11,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,0	16,1	20,4	13,8	4,9	10,6	21,7	13,1
	<i>gleichbleiben</i>	79,4	74,2	74,5	81,3	83,2	82,3	69,1	74,0
	<i>abnehmen</i>	11,6	9,7	5,1	4,8	11,9	7,1	9,1	12,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,4	26,5	25,1	24,6	15,9	17,0	23,8	18,8
	<i>gleichbleiben</i>	49,4	55,8	49,4	50,9	58,1	53,4	48,6	58,9
	<i>abnehmen</i>	11,7	5,1	5,5	7,5	13,5	12,4	7,7	10,5
	<i>kein Export</i>	14,5	12,5	20,0	17,0	12,5	17,3	19,9	11,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,4	12,9	10,8	10,6	9,9	5,7	7,0	11,6
	<i>gleichbleiben</i>	80,4	77,5	77,7	77,5	77,9	80,2	83,0	78,6
	<i>sinken</i>	10,2	9,7	11,5	11,9	12,2	14,2	10,0	9,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,6	19,8	21,8	15,1	17,7	14,9	28,8	31,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	53,4	54,6	54,2	52,6	51,9	39,2	50,4
	<i>abnehmend</i>	16,5	17,3	13,0	15,7	13,8	20,2	17,0	8,4
	<i>keine</i>	14,5	9,5	10,5	15,0	16,0	13,0	14,9	9,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,4	23,3	24,8	31,3	31,3	25,7	21,2	20,6
	<i>Innovation</i>	11,5	11,8	9,7	13,1	7,7	7,3	10,1	9,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,5	25,6	15,0	13,2	15,0	20,1	10,5	20,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,8	3,0	3,3	3,6	2,3	3,2	11,6	10,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,8	36,2	47,2	38,7	43,8	43,7	46,7	38,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,1	38,9	35,6	44,9	43,1	35,7	37,4	44,6
	<i>befriedigend</i>	47,4	52,0	50,9	46,8	49,4	55,5	42,1	33,0
	<i>schlecht</i>	15,5	9,1	13,5	8,3	7,5	8,8	20,6	22,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,7	14,8	17,8	14,3	8,3	17,2	26,0	20,5
	<i>nicht geändert</i>	63,7	59,3	62,3	68,3	63,7	51,7	44,9	56,5
	<i>verschlechtert</i>	29,6	25,9	19,9	17,4	27,9	31,1	29,1	23,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,2	14,5	20,3	14,3	6,7	5,3	17,9	20,1
	<i>gleich</i>	64,7	69,0	66,6	74,3	68,9	59,5	58,9	59,3
	<i>gesunken</i>	28,1	16,5	13,1	11,4	24,4	35,2	23,1	20,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,6	21,1	23,8	18,3	14,8	16,4	15,0	17,1
	<i>gleich</i>	60,1	61,9	62,5	66,3	61,0	59,9	60,2	67,6
	<i>gesunken</i>	23,2	17,0	13,7	15,4	24,1	23,7	24,8	15,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,1	28,6	17,4	28,9	10,4	16,1	24,3	16,7
	<i>gleichgeblieben</i>	63,3	53,1	63,6	48,2	64,5	51,6	39,4	56,9
	<i>gesunken</i>	20,6	18,3	19,0	22,9	25,1	32,3	36,3	26,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,0	81,5	83,5	82,6	82,1	80,3	79,3	80,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,7	28,8	25,7	19,9	24,6	25,3	22,3	15,3
	<i>alte Bundesländer</i>	36,6	35,3	36,1	43,2	42,1	43,6	31,8	40,6
	<i>Ausland</i>	35,7	35,9	38,2	36,9	33,3	31,1	45,9	44,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	31,1	38,5	39,7	38,0	28,5	37,2	28,1	34,9
	<i>alte Bundesländer</i>	40,4	30,4	40,0	39,5	48,3	36,3	41,6	35,7
	<i>Ausland</i>	28,6	31,1	20,3	22,4	23,2	26,5	30,3	29,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,3	77,0	81,5	77,3	83,2	85,5	79,4	82,0
	<i>Osteuropa</i>	28,4	22,3	25,9	22,9	26,4	21,6	25,2	34,1
	<i>GUS-Staaten</i>	10,9	10,8	18,0	12,0	14,1	7,3	8,6	15,4
	<i>Afrika</i>	4,4	1,5	1,6	3,4	1,6	0,9	3,2	2,5
	<i>Asien</i>	32,3	28,9	30,6	32,2	25,6	24,6	29,1	27,0
	<i>Nordamerika</i>	22,5	23,5	25,8	24,9	29,9	25,3	25,4	33,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,6	21,8	31,3	14,8	12,1	14,9	21,7	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	63,7	60,1	78,2	73,8	65,4	62,7	67,3
	<i>ungünstiger</i>	25,5	14,4	8,6	7,0	14,2	19,6	15,6	20,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,5	11,1	13,3	6,8	2,6	9,2	8,2	4,4
	<i>gleichbleiben</i>	87,0	85,7	80,8	92,7	89,5	75,5	85,6	84,6
	<i>abnehmen</i>	9,6	3,3	5,9	0,6	7,9	15,2	6,2	11,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	6,7	14,8	19,7	10,9	3,1	11,3	14,0	8,0
	<i>gleichbleiben</i>	79,9	77,6	76,2	85,6	81,5	81,7	77,0	81,7
	<i>abnehmen</i>	13,4	7,6	4,1	3,5	15,5	7,0	9,0	10,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,0	27,4	23,5	27,8	9,9	12,7	20,5	6,1
	<i>gleichbleiben</i>	53,6	60,6	58,6	54,1	62,8	64,9	63,0	76,3
	<i>abnehmen</i>	14,2	4,6	5,3	7,6	18,2	10,5	7,3	8,3
	<i>kein Export</i>	9,2	7,4	12,6	10,5	9,2	11,9	9,2	9,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	13,3	11,6	6,3	6,0	2,1	1,1	4,0
	<i>gleichbleiben</i>	82,1	75,3	75,7	87,1	83,5	82,7	89,1	85,2
	<i>sinken</i>	9,6	11,3	12,7	6,6	10,5	15,2	9,8	10,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,4	19,3	27,4	12,4	14,9	18,9	29,1	24,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	46,0	49,1	47,5	47,8	39,5	37,4	59,7
	<i>abnehmend</i>	17,1	22,4	13,5	22,9	22,5	26,9	19,6	6,2
	<i>keine</i>	13,4	12,3	10,0	17,2	14,7	14,6	14,0	10,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,2	25,8	24,6	41,1	27,6	29,5	14,9	18,5
	<i>Innovation</i>	14,3	8,9	11,0	11,9	3,4	7,6	11,9	11,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,4	25,8	16,4	17,4	22,9	22,5	11,3	25,7
	<i>Umweltschutz</i>	5,1	4,4	5,4	4,1	4,4	5,0	14,9	9,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,0	35,1	42,6	25,4	41,8	35,3	47,0	34,7

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,8	62,0	52,5	58,7	59,7	54,9	34,8	60,4
	<i>befriedigend</i>	34,2	31,5	45,8	23,1	36,1	36,6	56,5	33,3
	<i>schlecht</i>	13,0	6,5	1,8	18,2	4,1	8,6	8,7	6,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,7	30,0	25,9	25,2	17,7	18,6	11,9	29,9
	<i>nicht geändert</i>	56,2	40,6	64,9	52,1	71,2	69,9	69,2	51,8
	<i>verschlechtert</i>	27,1	29,4	9,2	22,7	11,0	11,5	18,9	18,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,2	21,6	19,7	27,6	17,4	23,1	21,1	24,5
	<i>gleich</i>	54,4	61,6	64,0	38,0	50,3	49,6	53,6	48,3
	<i>gesunken</i>	29,4	16,8	16,2	34,4	32,3	27,3	25,3	27,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	10,3	8,8	7,5	28,1	7,0	37,2	17,4	14,6
	<i>gleich</i>	56,8	68,7	65,9	38,3	66,5	35,9	63,1	73,0
	<i>gesunken</i>	32,9	22,5	26,5	33,6	26,5	26,9	19,5	12,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,4	48,7	30,1	30,9	27,7	35,9	17,9	34,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	20,2	54,5	41,2	62,6	48,2	54,1	43,1
	<i>gesunken</i>	32,8	31,1	15,3	27,9	9,7	15,9	27,9	22,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,8	88,5	89,3	87,3	90,2	89,3	86,1	88,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	23,2	31,5	25,7	18,5	24,9	21,1	20,3	17,3
	<i>alte Bundesländer</i>	64,5	31,3	47,1	52,7	52,4	53,1	45,7	69,5
	<i>Ausland</i>	12,3	37,2	27,2	28,8	22,7	25,8	33,9	13,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	35,5	38,4	29,7	36,3	43,2	40,0	36,7	32,5
	<i>alte Bundesländer</i>	56,6	36,8	63,7	54,2	50,4	40,2	47,5	49,0
	<i>Ausland</i>	7,9	24,8	6,6	9,5	6,4	19,8	15,8	18,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	79,8	80,2	71,3	67,4	71,9	67,8	64,4	67,9
	<i>Osteuropa</i>	23,9	22,3	34,1	17,6	19,0	12,0	14,6	15,5
	<i>GUS-Staaten</i>	22,0	38,7	30,6	23,9	32,4	19,6	17,6	26,1
	<i>Afrika</i>	15,5	17,8	4,4	11,8	12,2	8,0	16,2	14,1
	<i>Asien</i>	41,0	44,9	40,4	34,1	45,5	38,7	32,0	35,4
	<i>Nordamerika</i>	25,0	25,6	38,0	20,2	24,7	27,5	24,2	23,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,0	27,7	20,5	9,2	18,1	7,5	39,1	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,2	62,1	77,2	75,0	75,3	77,5	45,4	66,5
	<i>ungünstiger</i>	11,8	10,2	2,3	15,9	6,6	14,9	15,5	14,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,9	6,8	10,1	9,1	4,1	5,8	13,6	15,8
	<i>gleichbleiben</i>	90,3	83,0	85,8	84,7	86,7	86,5	71,5	68,7
	<i>abnehmen</i>	7,9	10,2	4,1	6,3	9,2	7,7	14,9	15,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,1	11,5	26,8	18,2	3,3	11,0	26,4	18,0
	<i>gleichbleiben</i>	82,5	76,9	67,4	70,9	88,5	83,4	58,3	61,0
	<i>abnehmen</i>	8,3	11,7	5,8	10,9	8,3	5,7	15,3	20,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	26,4	30,2	39,0	19,9	16,3	15,7	31,6	23,6
	<i>gleichbleiben</i>	53,5	51,8	36,0	51,7	64,8	51,7	38,3	50,9
	<i>abnehmen</i>	15,6	13,5	4,8	15,5	12,7	17,6	10,1	12,3
	<i>kein Export</i>	4,4	4,4	20,2	12,9	6,3	14,9	20,0	13,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,0	13,0	12,7	25,9	22,0	13,6	5,9	15,7
	<i>gleichbleiben</i>	76,3	87,0	76,3	55,3	61,8	79,4	85,6	70,7
	<i>sinken</i>	9,8	0,0	11,0	18,8	16,2	7,0	8,4	13,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,8	15,6	20,5	16,6	25,5	5,8	19,4	28,5
	<i>gleichbleibend</i>	42,3	56,9	52,9	54,1	39,9	71,5	42,4	35,4
	<i>abnehmend</i>	21,1	21,4	13,9	15,7	7,1	6,8	17,5	19,8
	<i>keine</i>	13,8	6,0	12,7	13,5	27,4	15,9	20,7	16,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,1	32,8	29,1	22,2	29,6	19,8	29,5	26,1
	<i>Innovation</i>	10,8	7,0	9,7	22,3	16,1	13,4	9,9	7,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,7	14,5	13,8	0,0	6,5	8,3	0,0	11,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	42,4	47,4	55,5	47,7	58,5	60,6	52,0

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,2	58,5	42,3	51,6	62,4	44,4	50,2	38,1
	<i>befriedigend</i>	30,6	31,3	45,8	38,3	18,2	46,1	34,5	53,2
	<i>schlecht</i>	10,2	10,2	11,9	10,2	19,4	9,5	15,3	8,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	37,4	28,9	6,1	11,4	16,1	11,3	16,0	11,1
	<i>nicht geändert</i>	36,4	41,9	50,3	65,1	62,9	64,1	52,8	71,7
	<i>verschlechtert</i>	26,2	29,3	43,6	23,5	21,0	24,6	31,2	17,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,0	41,1	18,0	8,9	23,5	18,4	31,1	7,8
	<i>gleich</i>	60,0	43,9	59,0	60,5	69,5	66,9	32,8	85,3
	<i>gesunken</i>	23,0	15,0	23,0	30,7	7,0	14,7	36,2	6,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	26,9	24,2	22,0	20,2	18,3	15,2	12,3	16,4
	<i>gleich</i>	72,7	54,3	38,3	48,4	78,2	71,1	63,9	78,9
	<i>gesunken</i>	0,3	21,5	39,6	31,4	3,5	13,7	23,9	4,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	47,9	45,1	14,3	20,1	25,2	26,0	23,0	27,2
	<i>gleichgeblieben</i>	31,7	25,6	37,6	38,0	59,4	40,4	33,4	54,8
	<i>gesunken</i>	20,4	29,3	48,1	41,9	15,4	33,6	43,6	18,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,5	88,5	72,4	81,1	84,4	77,7	83,6	76,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	25,4	52,0	19,1	33,6	27,0	46,3	43,8	31,4
	<i>alte Bundesländer</i>	51,8	37,4	45,0	36,1	41,7	11,3	27,0	41,7
	<i>Ausland</i>	22,8	10,6	36,0	30,2	31,2	42,3	29,1	26,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	46,3	58,0	21,4	15,7	38,7	47,9	51,1	50,4
	<i>alte Bundesländer</i>	31,9	27,6	40,2	65,5	37,1	23,7	25,2	17,8
	<i>Ausland</i>	21,7	14,4	38,4	18,8	24,2	28,4	23,6	31,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,0	68,3	70,4	76,1	72,3	92,4	66,8	78,9
	<i>Osteuropa</i>	20,2	14,0	48,1	27,7	22,6	29,8	17,9	13,5
	<i>GUS-Staaten</i>	20,2	9,8	40,0	17,6	14,2	9,0	22,1	11,5
	<i>Afrika</i>	21,7	0,0	9,5	12,7	6,3	19,9	17,9	2,4
	<i>Asien</i>	36,1	16,9	40,0	32,8	24,9	33,6	30,2	17,6
	<i>Nordamerika</i>	31,1	14,4	27,3	16,5	22,2	18,4	17,4	26,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,4	10,6	18,0	22,8	7,9	9,9	31,2	39,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,7	81,1	69,6	74,8	66,5	67,8	64,5	49,5
	<i>ungünstiger</i>	21,9	8,3	12,4	2,3	25,5	22,2	4,3	11,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	13,0	5,7	9,8	12,7	5,0	9,9	14,7	18,1
	<i>gleichbleiben</i>	72,7	81,9	89,7	85,6	83,1	77,3	85,3	70,8
	<i>abnehmen</i>	14,3	12,4	0,5	1,7	11,9	12,8	0,0	11,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	21,0	28,7	25,4	24,8	8,9	11,1	51,1	23,2
	<i>gleichbleiben</i>	65,6	58,5	62,6	73,3	82,6	76,3	48,9	63,0
	<i>abnehmen</i>	13,4	12,8	12,0	2,0	8,5	12,7	0,0	13,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	39,8	26,8	28,8	32,5	35,4	41,0	35,8	47,9
	<i>gleichbleiben</i>	39,3	59,0	45,8	55,2	50,2	35,6	32,5	33,0
	<i>abnehmen</i>	0,3	0,0	11,7	0,0	5,6	16,7	0,2	9,8
	<i>kein Export</i>	20,6	14,3	13,7	12,3	8,9	6,7	31,4	9,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,8	16,1	13,0	7,2	8,1	7,1	33,8	28,1
	<i>gleichbleiben</i>	86,0	76,6	75,3	71,9	83,6	84,9	63,6	71,8
	<i>sinken</i>	0,3	7,3	11,7	20,9	8,3	8,0	2,6	0,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,7	26,6	3,2	9,7	21,2	13,2	40,7	38,4
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	63,8	83,1	79,5	65,3	66,9	34,9	51,0
	<i>abnehmend</i>	0,3	4,9	0,0	0,6	0,7	13,7	13,0	5,8
	<i>keine</i>	26,8	4,7	13,8	10,2	12,8	6,2	11,5	4,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,4	17,9	21,4	13,0	61,5	35,3	34,6	23,7
	<i>Innovation</i>	9,5	18,8	11,7	14,9	0,8	1,0	8,7	9,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,8	30,9	10,8	18,9	13,4	30,0	23,2	28,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	9,5	0,0	0,0	4,4	7,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,2	32,4	56,1	43,7	24,3	33,8	29,1	30,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,0	54,8	45,6	46,1	52,5	56,2	46,1	48,7
	<i>befriedigend</i>	48,4	39,5	48,8	46,2	43,7	37,5	41,5	49,8
	<i>schlecht</i>	2,7	5,7	5,6	7,8	3,9	6,3	12,4	1,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	39,0	29,4	30,1	30,4	33,3	16,3	25,5	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	50,1	48,3	42,1	50,8	57,2	48,3	42,9	57,6
	<i>gesunken</i>	10,9	22,3	27,8	18,8	9,5	35,4	31,6	18,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	20,6	16,8	24,1	11,8	13,4	5,1	14,8	14,9
	<i>gleichgeblieben</i>	47,5	40,5	35,7	59,5	68,5	47,2	49,4	64,5
	<i>gesunken</i>	31,9	42,7	40,2	28,7	18,0	47,7	35,8	20,6
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	4,4	4,1	9,8	8,4	10,2	3,9	8,2	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	79,3	75,3	62,1	75,6	65,2	57,4	62,9	63,8
	<i>gesunken</i>	16,4	20,6	28,1	16,1	24,6	38,7	28,8	17,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	27,4	12,4	20,2	25,8	34,0	12,5	19,9	10,7
	<i>gleichgeblieben</i>	59,2	64,1	59,7	58,9	47,7	63,8	57,9	73,8
	<i>gesunken</i>	13,4	23,5	20,1	15,3	18,3	23,7	22,2	15,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,3	12,0	11,5	22,1	21,4	15,3	14,8	17,3
	<i>ausreichend</i>	75,4	64,0	54,1	48,2	60,7	59,9	50,3	73,1
	<i>klein</i>	11,3	24,0	34,3	29,6	17,8	24,8	35,0	9,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,9	14,3	13,8	15,2	13,6	12,5	13,0	14,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,7	37,4	20,6	34,7	25,6	23,0	11,0	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	37,2	46,2	51,8	43,3	64,0	62,5	48,3	53,9
	<i>gesunken</i>	16,1	16,4	27,6	22,1	10,4	14,6	40,8	19,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,4	31,8	16,2	16,8	24,6	15,1	7,5	20,9
	<i>gleich</i>	63,1	52,1	56,6	61,7	62,8	72,4	51,1	57,0
	<i>verschlechtert</i>	20,6	16,1	27,3	21,6	12,6	12,6	41,4	22,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,2	73,6	69,6	78,9	76,2	68,7	80,2	74,4
	<i>alte Bundesländer</i>	20,8	26,3	29,0	20,1	22,6	28,7	18,8	24,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	1,4	1,0	1,1	2,6	1,0	1,2
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,9	17,8	32,4	23,1	8,5	4,2	27,6	22,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	49,6	46,9	68,9	65,4	52,6	62,5	67,8
	<i>ungünstiger</i>	28,8	32,6	20,7	8,0	26,1	43,2	9,9	9,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	14,8	11,5	46,2	34,8	14,7	3,8	38,2	30,3
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	41,3	41,2	54,6	65,8	47,2	52,4	59,5
	<i>abnehmend</i>	20,8	47,2	12,6	10,6	19,6	49,0	9,4	10,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,7	3,2	16,9	24,0	2,5	4,0	11,5	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	85,2	72,8	64,6	81,5	66,2	78,4	81,5
	<i>abnehmend</i>	20,7	11,7	10,3	11,4	16,0	29,7	10,1	12,9
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,3	10,4	8,5	11,9	7,3	8,1	8,9	5,0
	<i>gleichbleibend</i>	42,9	53,7	61,0	57,8	56,1	52,5	67,5	58,8
	<i>abnehmend</i>	24,0	14,6	5,2	12,8	13,0	21,5	9,8	21,9
	<i>keine</i>	18,8	21,3	25,3	17,5	23,5	17,9	13,9	14,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,3	7,7	3,1	6,7	3,4	1,5	12,7	4,5
	<i>Innovation</i>	12,0	18,1	1,3	6,3	7,8	16,1	6,5	14,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,7	7,4	21,6	19,6	17,2	18,8	8,8	9,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,2	0,6	0,0	1,1	0,0	1,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,0	66,6	73,3	67,3	70,5	63,7	70,5	72,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,2	79,4	74,8	55,6	70,3	68,1	54,9	49,1
	<i>befriedigend</i>	30,8	18,9	24,3	43,4	28,1	25,9	37,8	49,7
	<i>schlecht</i>	0,0	1,7	1,0	1,0	1,5	6,0	7,3	1,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	21,8	55,4	23,8	31,5	56,3	11,6	39,9	22,7
	<i>gleichgeblieben</i>	63,9	41,1	62,9	48,4	37,2	69,4	40,9	71,2
	<i>gesunken</i>	14,3	3,4	13,4	20,2	6,5	19,0	19,2	6,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,3	24,6	28,6	19,9	28,6	0,6	23,1	22,8
	<i>gleichgeblieben</i>	91,5	60,8	45,6	66,3	59,2	66,7	57,0	66,0
	<i>gesunken</i>	6,2	14,6	25,9	13,7	12,2	32,8	19,9	11,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,8	4,7	3,3	2,4	35,0	0,0	26,7	21,9
	<i>gleichgeblieben</i>	90,1	91,2	83,3	92,9	51,1	70,6	58,3	72,7
	<i>gesunken</i>	9,2	4,1	13,3	4,7	13,9	29,4	15,0	5,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	15,5	24,5	26,0	42,4	46,1	23,5	42,2	31,3
	<i>gleichgeblieben</i>	75,2	71,1	72,2	44,8	38,5	60,6	41,6	60,0
	<i>gesunken</i>	9,3	4,4	1,8	12,9	15,4	16,0	16,2	8,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,5	4,0	23,0	27,7	42,7	29,6	38,3	13,5
	<i>ausreichend</i>	90,2	90,3	57,5	56,3	47,7	55,1	40,9	79,8
	<i>klein</i>	5,3	5,7	19,5	16,0	9,6	15,3	20,7	6,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		18,3	16,0	17,6	21,6	19,8	13,9	18,3	17,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,3	38,9	8,9	35,4	30,1	22,2	22,8	27,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	59,4	61,9	47,2	61,3	62,5	47,1	56,4
	<i>gesunken</i>	22,6	1,7	29,2	17,4	8,5	15,3	30,1	15,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,8	59,4	25,7	25,8	21,1	18,5	17,6	10,4
	<i>gleich</i>	69,2	37,1	57,9	56,8	68,8	75,5	59,1	79,1
	<i>verschlechtert</i>	18,1	3,4	16,3	17,4	10,1	6,0	23,3	10,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	62,0	43,5	28,7	63,3	62,3	53,3	46,9	55,4
	<i>alte Bundesländer</i>	38,0	56,5	70,7	36,7	37,7	36,9	53,1	44,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	9,8	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,3	35,7	33,5	23,2	15,5	0,0	5,7	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	44,8	53,0	60,2	75,0	65,1	77,6	88,7
	<i>ungünstiger</i>	24,8	19,5	13,5	16,6	9,5	34,9	16,7	2,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	17,1	12,3	16,5	24,5	3,5	0,5	10,9	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	69,8	65,6	69,2	64,6	87,0	60,9	80,2	85,2
	<i>abnehmend</i>	13,2	22,1	14,4	10,8	9,5	38,6	8,8	6,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,1	0,0	21,3	23,7	10,8	7,0	10,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	76,7	96,7	65,0	63,0	81,4	82,3	87,4	92,5
	<i>abnehmend</i>	20,2	3,3	13,7	13,3	7,7	10,7	2,1	7,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,6	2,6	10,6	1,4	2,0	14,9	11,7	0,7
	<i>gleichbleibend</i>	34,1	67,5	51,3	63,2	56,5	34,4	62,8	70,7
	<i>abnehmend</i>	55,0	4,5	13,6	16,5	9,0	20,5	2,8	2,0
	<i>keine</i>	9,3	25,3	24,6	18,9	32,5	30,2	22,8	26,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	7,6	0,0	3,6	0,6	1,3	16,4	2,5
	<i>Innovation</i>	0,0	36,4	0,0	4,8	5,1	29,5	26,4	3,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,8	20,3	37,8	36,4	50,3	24,2	20,8	30,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,8	2,4	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	93,2	34,8	59,8	55,1	44,0	45,0	35,2	63,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,7	61,0	43,6	36,7	53,7	53,2	53,7	45,8
	<i>befriedigend</i>	50,6	29,1	51,5	47,4	39,6	41,7	35,4	53,7
	<i>schlecht</i>	5,7	9,9	4,8	15,9	6,7	5,1	11,0	0,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	34,4	29,4	37,6	18,7	27,4	10,9	23,2	25,8
	<i>gleichgeblieben</i>	54,8	43,8	37,0	53,6	59,3	45,0	46,6	52,9
	<i>gesunken</i>	10,8	26,7	25,4	27,7	13,3	44,0	30,2	21,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	38,2	19,5	32,0	10,9	4,9	3,1	14,8	9,7
	<i>gleichgeblieben</i>	32,4	37,0	27,9	59,8	71,6	44,7	39,0	68,1
	<i>gesunken</i>	29,4	43,5	40,1	29,3	23,5	52,2	46,2	22,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	1,5
	<i>gleichgeblieben</i>	77,3	82,9	54,3	66,8	72,3	60,8	54,1	68,7
	<i>gesunken</i>	22,7	17,1	45,7	33,1	27,7	37,2	45,9	29,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,5	15,9	21,4	11,5	31,6	12,1	14,8	5,4
	<i>gleichgeblieben</i>	66,4	52,0	62,5	66,3	52,1	55,9	67,3	73,9
	<i>gesunken</i>	23,1	32,1	16,1	22,2	16,2	32,0	18,0	20,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,2	13,0	6,7	22,6	10,7	4,1	10,2	11,2
	<i>ausreichend</i>	74,5	54,1	50,6	36,7	68,2	65,4	46,8	77,3
	<i>klein</i>	15,3	32,9	42,7	40,8	21,0	30,5	42,9	11,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,9	12,6	13,5	11,7	10,0	7,0	11,6	14,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	52,1	46,2	20,9	39,0	30,2	16,8	7,3	29,9
	<i>gleichgeblieben</i>	29,3	31,2	53,9	31,0	53,9	64,6	50,5	48,5
	<i>gesunken</i>	18,6	22,6	25,1	30,0	15,9	18,6	42,2	21,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,5	32,9	7,3	21,0	30,6	13,0	6,3	22,5
	<i>gleich</i>	64,1	46,2	65,2	45,1	53,5	67,4	42,2	49,9
	<i>verschlechtert</i>	25,4	20,9	27,6	33,9	15,9	19,6	51,5	27,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,7	84,0	88,3	87,2	88,2	74,5	94,8	78,5
	<i>alte Bundesländer</i>	1,4	15,6	11,4	12,8	11,6	25,5	5,2	21,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,3	14,7	41,0	30,0	4,0	1,3	32,4	23,3
	<i>gleichbleibend</i>	57,7	51,4	39,3	62,2	65,3	48,0	56,0	67,4
	<i>ungünstiger</i>	35,0	33,9	19,7	7,8	30,6	50,8	11,6	9,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	12,6	16,1	59,1	42,3	13,4	1,8	44,7	31,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	18,1	30,6	42,0	59,7	43,7	41,8	56,7
	<i>abnehmend</i>	20,4	65,8	10,3	15,6	26,9	54,5	13,5	11,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,2	0,0	17,9	22,1	0,0	0,0	7,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	83,9	76,9	66,3	80,6	63,9	73,9	83,5
	<i>abnehmend</i>	24,3	16,1	5,2	11,6	19,4	36,1	18,7	16,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,5	10,3	10,3	17,7	7,8	6,1	3,2	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	50,0	69,7	52,7	57,9	49,0	67,6	64,7
	<i>abnehmend</i>	18,9	30,8	1,5	12,1	15,0	27,0	16,8	31,5
	<i>keine</i>	27,5	8,9	18,5	17,5	19,2	17,9	12,4	2,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,8	4,1	0,0	3,7	2,2	2,4	10,8	7,2
	<i>Innovation</i>	27,9	8,6	0,0	7,4	13,0	14,3	0,0	16,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,1	4,1	23,2	22,9	5,4	6,0	7,7	3,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,2	83,3	76,8	65,9	77,2	77,3	81,5	72,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,9	59,5	57,7	53,2	55,5	51,4	49,3	59,9
	<i>befriedigend</i>	35,3	35,2	35,5	39,3	33,1	38,0	43,7	37,2
	<i>schlecht</i>	5,8	5,3	6,8	7,5	11,3	10,7	7,0	2,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	30,0	24,6	24,9	16,9	30,9	13,1	18,6
	<i>gleichgeblieben</i>	59,9	60,5	55,0	54,8	65,9	54,5	71,7	72,8
	<i>gesunken</i>	17,4	9,5	20,4	20,3	17,2	14,7	15,2	8,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,4	27,1	12,9	19,2	15,0	19,1	5,2	9,1
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	62,5	67,3	57,9	68,0	66,8	74,3	74,9
	<i>verschlechtert</i>	19,4	10,4	19,8	22,9	17,0	14,2	20,5	16,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,5	84,2	81,3	85,5	86,3	86,8	77,1	79,2
	<i>alte Bundesländer</i>	8,9	14,6	17,8	12,6	13,7	12,3	22,5	17,9
	<i>Ausland</i>	1,6	1,2	1,0	1,9	0,1	0,9	0,3	2,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,0	4,2	10,1	7,0	15,8	9,4	9,8	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	70,9	84,0	67,0	80,4	61,2	71,6	75,5	83,0
	<i>ungünstiger</i>	13,1	11,8	22,9	12,5	23,1	19,0	14,8	7,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,7	3,7	14,3	16,0	9,5	16,4	10,5	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	77,9	64,5	75,2	70,2	64,8	81,5	79,0
	<i>fallend</i>	11,4	18,4	21,2	8,8	20,3	18,8	8,0	5,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,8	4,8	4,6	3,0	6,6	2,3	5,7	2,2
	<i>gleichbleibend</i>	80,7	83,3	81,3	76,0	68,6	82,5	81,7	88,8
	<i>abnehmend</i>	9,5	11,9	14,1	21,0	24,8	15,3	12,6	9,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	12,9	22,7	22,0	19,8	29,0	24,9	19,4	29,4
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	52,5	57,0	58,0	44,0	53,7	67,4	48,4
	<i>fallend</i>	3,4	8,8	6,0	14,6	11,2	7,5	0,4	8,0
	<i>keine</i>	18,6	16,1	14,9	7,7	15,8	13,8	12,8	14,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,6	15,6	3,8	13,8	3,6	4,3	8,7	10,0
	<i>Innovation</i>	1,9	23,4	17,3	14,8	16,5	23,9	27,9	18,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,8	14,9	15,0	12,3	18,9	12,1	6,6	22,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,5	0,2	2,3	1,9	0,2	3,7	0,4	3,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,2	45,8	61,6	57,2	60,8	56,1	56,4	45,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,6	58,3	53,1	51,3	56,4	57,4	54,5	58,6
	<i>befriedigend</i>	38,0	36,6	39,2	39,4	32,9	34,4	40,3	39,9
	<i>schlecht</i>	3,4	5,1	7,6	9,3	10,7	8,2	5,2	1,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,1	29,7	25,9	26,0	14,3	31,5	12,1	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,9	60,1	50,5	52,1	74,5	53,7	78,6	78,8
	<i>gesunken</i>	16,0	10,3	23,6	21,9	11,2	14,8	9,3	9,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,5	25,9	11,6	18,9	11,9	25,8	5,1	10,6
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	61,9	68,3	56,5	73,4	65,5	78,9	74,1
	<i>verschlechtert</i>	19,0	12,2	20,1	24,6	14,7	8,6	16,0	15,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,9	81,2	78,1	83,9	81,8	88,6	74,5	80,8
	<i>alte Bundesländer</i>	10,1	17,4	21,7	13,9	18,1	11,4	25,4	16,3
	<i>Ausland</i>	2,0	1,4	0,2	2,3	0,1	0,0	0,1	2,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,6	4,8	11,1	6,6	21,0	11,8	7,8	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	78,8	88,4	64,6	78,1	58,6	76,8	77,9	86,4
	<i>ungünstiger</i>	8,6	6,7	24,3	15,3	20,4	11,4	14,3	5,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,2	4,3	16,1	18,9	12,6	21,9	8,2	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	80,9	62,1	70,4	66,0	61,6	83,5	87,5
	<i>fallend</i>	8,4	14,8	21,8	10,7	21,3	16,5	8,2	3,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	12,3	5,7	4,4	3,7	8,7	3,1	5,6	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	87,8	79,1	75,9	70,3	86,8	81,3	85,0
	<i>abnehmend</i>	6,2	6,5	16,5	20,4	21,0	10,2	13,1	12,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	15,9	23,1	23,2	20,9	32,4	31,5	23,2	32,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,1	52,8	56,7	56,6	42,9	51,9	67,9	51,3
	<i>fallend</i>	3,1	10,4	7,2	14,5	14,5	7,8	0,4	5,9
	<i>keine</i>	10,9	13,7	12,8	8,0	10,1	8,9	8,6	10,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,0	18,2	4,4	9,0	4,3	5,3	7,5	12,6
	<i>Innovation</i>	2,3	23,7	13,2	18,3	13,6	21,6	30,6	20,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,6	17,4	15,8	12,5	23,8	14,5	6,8	17,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,3	2,7	2,4	0,0	4,5	0,1	5,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,5	40,4	64,0	57,8	58,2	54,1	55,0	44,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,0	65,5	78,4	60,6	52,9	34,3	30,5	63,4
	<i>befriedigend</i>	24,6	28,3	18,6	39,0	33,7	48,0	56,3	29,6
	<i>schlecht</i>	15,4	6,2	3,0	0,4	13,4	17,7	13,3	7,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,5	31,6	19,1	20,8	24,6	29,1	16,8	36,6
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	62,7	75,0	65,3	39,9	56,7	46,9	56,0
	<i>gesunken</i>	23,1	5,7	5,9	14,0	35,5	14,2	36,3	7,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,0	33,3	19,1	20,3	24,3	0,8	5,5	4,8
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	65,5	62,7	63,1	51,5	70,1	57,8	77,4
	<i>verschlechtert</i>	20,8	1,1	18,2	16,5	24,3	29,1	36,7	17,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,8	98,9	94,9	91,5	99,6	80,9	86,3	74,4
	<i>alte Bundesländer</i>	4,2	0,6	0,8	8,1	0,4	15,2	12,5	22,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,6	4,3	0,4	0,0	3,9	1,2	2,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,2	0,6	5,5	8,9	0,0	2,8	16,8	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	40,4	61,6	77,9	89,4	68,8	56,7	66,8	73,6
	<i>ungünstiger</i>	30,4	37,9	16,6	1,7	31,2	40,5	16,4	13,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,4	0,6	6,4	5,5	0,0	0,8	18,8	32,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	62,1	75,3	92,8	83,0	74,0	74,2	55,1
	<i>fallend</i>	22,7	37,3	18,3	1,7	17,0	25,2	7,0	12,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	5,5	0,4	0,0	0,0	6,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	77,6	60,5	91,1	76,3	63,5	70,2	83,3	99,7
	<i>abnehmend</i>	22,4	39,5	3,4	23,3	36,5	29,8	10,6	0,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	1,1	20,3	16,5	15,1	18,5	6,3	5,6	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	50,9	58,5	63,7	47,5	59,1	65,9	40,1
	<i>fallend</i>	4,6	0,6	0,4	15,1	1,1	6,7	0,4	13,7
	<i>keine</i>	48,5	28,3	24,6	6,1	33,0	27,9	28,2	24,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,8	0,8	0,7	34,0	0,5	0,0	13,7	0,9
	<i>Innovation</i>	0,0	21,4	40,9	0,0	27,6	34,0	17,4	11,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,8	10,4	11,2	0,0	1,3	5,7	40,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	88,2	77,0	48,0	54,8	70,8	64,7	61,8	47,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,8	46,3	42,0	42,6	24,0	31,7	29,6	40,4
	<i>befriedigend</i>	48,6	42,3	54,2	49,9	56,8	55,7	63,0	54,8
	<i>schlecht</i>	16,6	11,4	3,8	7,6	19,3	12,6	7,4	4,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,9	35,5	22,3	40,3	14,4	23,9	27,0	28,6
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	40,7	63,0	35,3	57,3	40,2	48,5	46,6
	<i>gesunken</i>	40,7	23,7	14,7	24,4	28,3	35,9	24,5	24,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,5	28,9	25,2	28,8	10,6	16,5	18,4	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	39,9	47,0	63,3	42,0	56,5	42,6	39,5	53,4
	<i>schlechter</i>	37,6	24,1	11,4	29,3	32,9	40,8	42,0	28,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,1	84,1	88,8	82,4	82,2	98,6	93,0	81,4
	<i>alte Bundesländer</i>	14,9	13,6	7,9	13,9	17,5	1,2	6,6	14,2
	<i>Ausland</i>	0,0	2,3	3,3	3,7	0,2	0,1	0,5	4,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,8	11,1	17,7	9,8	11,4	9,4	17,4	18,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	72,9	80,3	74,7	68,2	52,2	64,4	64,6
	<i>ungünstiger</i>	21,1	16,1	2,0	15,5	20,4	38,4	18,2	17,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,8	17,3	19,5	23,7	19,4	7,0	20,3	17,5
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	69,0	77,3	65,9	61,6	59,7	60,1	65,6
	<i>fallend</i>	10,1	13,7	3,2	10,4	19,0	33,4	19,6	16,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	32,3	25,5	24,5	26,1	24,7	32,6	22,1	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	63,3	66,9	73,8	67,8	67,6	50,2	72,5	80,6
	<i>abnehmend</i>	4,4	7,7	1,7	6,1	7,7	17,2	5,4	4,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,7	13,0	7,2	11,1	5,3	11,4	10,5	5,6
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	77,8	89,4	84,2	84,7	75,6	76,3	88,5
	<i>fallend</i>	10,3	9,2	3,4	4,7	10,0	12,9	13,2	6,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	25,0	20,7	24,2	14,9	22,5	17,9	25,1	33,9
	<i>gleichbleibend</i>	34,1	55,2	58,8	50,0	51,2	53,3	53,0	36,7
	<i>fallend</i>	13,7	11,2	3,4	18,8	6,9	16,4	2,4	14,2
	<i>keine</i>	27,3	12,8	13,6	16,2	19,4	12,4	19,4	15,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,3	4,9	2,9	6,8	8,2	7,3	2,6	8,1
	<i>Innovation</i>	0,0	8,1	16,7	13,0	5,2	13,8	7,2	20,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,8	26,8	30,2	20,7	34,3	30,3	20,5	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	0,3	0,0	2,6	2,5	0,2	1,1	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,7	60,0	50,2	56,9	49,8	48,4	68,7	47,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	36,1	59,3	62,7	38,5	29,0	39,0	32,6
	<i>befriedigend</i>	41,5	56,2	37,0	31,7	38,5	58,4	51,9	63,7
	<i>schlecht</i>	21,0	7,7	3,7	5,6	23,0	12,6	9,1	3,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,8	43,5	45,6	62,7	13,8	19,6	38,0	3,0
	<i>gleichgeblieben</i>	16,6	38,6	27,0	21,1	59,8	43,7	27,9	68,9
	<i>gesunken</i>	47,6	17,9	27,4	16,2	26,4	36,7	34,1	28,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	29,3	42,0	55,2	53,1	15,5	15,0	22,6	2,0
	<i>gleichgeblieben</i>	31,0	32,4	35,2	39,9	58,1	32,5	28,6	75,1
	<i>schlechter</i>	39,7	25,6	9,6	6,9	26,4	52,5	48,8	23,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,8	79,9	87,4	67,5	75,3	100,0	86,8	70,9
	<i>alte Bundesländer</i>	15,2	13,6	2,2	21,1	24,7	0,0	11,8	27,6
	<i>Ausland</i>	0,0	6,5	10,4	11,4	0,0	0,0	1,4	1,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,6	12,7	21,5	9,9	13,5	4,2	25,1	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	45,0	77,2	78,5	84,5	46,3	55,6	61,0	65,4
	<i>ungünstiger</i>	31,4	10,2	0,0	5,6	40,2	40,2	13,9	13,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,4	27,8	30,7	22,8	15,2	0,0	27,9	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	62,0	65,6	70,3	48,3	56,4	45,0	61,5
	<i>fallend</i>	17,0	10,2	3,7	6,9	36,5	43,6	27,2	20,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	36,7	18,2	12,6	20,8	1,4	21,7	11,8	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	67,0	87,4	78,5	85,1	57,8	83,3	93,3
	<i>abnehmend</i>	4,4	14,8	0,0	0,7	13,5	20,5	4,9	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,8	18,8	0,0	6,9	0,0	1,4	0,0	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	63,3	100,0	78,9	81,8	82,2	99,7	94,3
	<i>fallend</i>	23,1	17,9	0,0	14,2	18,2	16,4	0,3	4,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	17,9	22,8	24,4	12,1	11,8	9,8	27,5	26,9
	<i>gleichbleibend</i>	34,1	54,0	59,3	53,0	52,0	64,5	60,6	39,0
	<i>fallend</i>	31,4	17,9	5,6	33,9	5,7	22,6	1,4	21,5
	<i>keine</i>	16,6	5,3	10,7	1,0	30,4	3,0	10,4	12,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,6	0,0	0,8	18,6	17,7	10,8	5,8	19,9
	<i>Innovation</i>	0,0	5,8	23,9	3,4	8,9	9,1	5,8	0,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,1	34,0	19,8	11,9	39,4	18,5	22,8	35,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,2	59,5	55,5	66,1	34,0	61,7	65,6	44,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,3	47,2	47,2	29,1	10,5	37,7	29,3	47,1
	<i>befriedigend</i>	45,7	27,8	49,8	63,0	65,0	46,9	59,0	47,8
	<i>schlecht</i>	16,0	25,0	3,0	8,0	24,5	15,3	11,7	5,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	22,8	18,0	43,3	16,9	30,3	26,0	41,3
	<i>gleichgeblieben</i>	46,5	44,1	78,5	23,8	49,0	36,8	59,0	31,6
	<i>gesunken</i>	34,9	33,1	3,4	32,9	34,1	32,9	15,0	27,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	32,2	17,6	18,3	27,4	8,9	14,5	9,5	29,8
	<i>gleichgeblieben</i>	34,5	54,5	75,2	39,0	39,5	37,7	50,9	32,7
	<i>schlechter</i>	33,3	27,9	6,5	33,6	51,6	47,8	39,6	37,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,9	99,4	96,5	90,5	90,5	96,0	97,8	89,8
	<i>alte Bundesländer</i>	7,1	0,6	3,0	8,4	9,6	3,5	2,2	1,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,4	1,1	0,0	0,4	0,0	8,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,6	20,2	16,3	12,9	18,1	21,5	13,2	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	53,5	81,5	76,2	72,3	48,7	56,0	58,7
	<i>ungünstiger</i>	25,6	26,2	2,1	10,9	9,6	29,8	30,8	22,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,7	14,2	12,4	32,4	24,8	19,7	19,1	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	67,6	85,4	53,7	65,9	52,6	59,7	72,7
	<i>fallend</i>	10,0	18,2	2,1	13,8	9,2	27,6	21,3	15,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	40,1	30,9	38,6	30,5	36,0	43,4	37,0	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,4	68,2	55,4	66,3	64,0	52,6	51,6	77,6
	<i>abnehmend</i>	7,4	0,9	6,0	3,2	0,0	4,0	11,4	11,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,4	10,8	10,3	9,5	8,9	15,0	11,8	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	88,8	80,8	88,8	89,8	81,5	69,0	69,5	79,5
	<i>fallend</i>	0,7	8,4	0,9	0,7	9,6	15,9	18,8	10,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,6	18,8	28,3	7,7	22,9	11,8	16,7	30,4
	<i>gleichbleibend</i>	36,4	58,3	51,9	49,0	54,1	54,8	41,8	32,7
	<i>fallend</i>	7,8	9,9	6,4	21,5	7,3	18,0	5,7	11,3
	<i>keine</i>	27,1	13,0	13,3	21,8	15,6	15,3	35,7	25,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,3	3,2	9,6	1,1	0,7	2,4	1,4	0,8
	<i>Innovation</i>	0,0	8,8	19,6	18,3	1,8	18,9	8,1	33,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,6	25,1	31,1	15,7	44,0	29,6	13,3	20,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,4	0,0	0,0	6,4	0,0	0,5	3,8	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,7	62,9	39,7	58,6	53,5	48,5	73,5	44,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,1	42,7	42,4	26,8	37,7	31,9	31,2	41,1
	<i>befriedigend</i>	67,9	47,4	41,9	65,4	51,8	55,6	44,8	50,2
	<i>schlecht</i>	4,0	9,8	15,7	7,8	10,5	12,5	24,0	8,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,3	36,2	16,5	16,3	22,6	18,6	7,5	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	59,2	53,2	61,3	64,1	59,5	58,7	46,4	59,7
	<i>gesunken</i>	10,5	10,6	22,1	19,7	17,9	22,7	46,1	18,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	26,9	31,2	13,6	18,4	21,3	15,2	15,8	26,4
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	56,0	62,6	62,3	63,2	58,6	50,5	55,0
	<i>gesunken</i>	9,1	12,8	23,9	19,3	15,5	26,3	33,7	18,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,0	7,5	8,0	7,8	8,5	7,7	1,7	14,1
	<i>ausreichend</i>	80,6	69,2	65,4	60,6	72,2	65,1	51,0	65,2
	<i>klein</i>	16,5	23,3	26,6	31,6	19,2	27,2	47,3	20,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,1	18,0	9,6	19,7	17,0	17,0	13,3	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	58,2	66,1	53,7	63,9	51,8	40,4	50,7
	<i>verschlechtert</i>	27,4	23,8	24,4	26,6	19,0	31,3	46,3	33,5
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	61,0	68,3	69,1	63,1	71,4	72,3	71,9	78,6
	<i>alte Bundesländer</i>	36,8	30,4	29,6	36,6	28,5	26,3	28,0	19,9
	<i>Ausland</i>	2,2	1,4	1,4	0,3	0,1	1,4	0,1	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	15,8	23,8	27,7	10,3	12,1	11,6	27,2	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	59,1	57,5	82,7	58,6	47,8	56,5	63,0
	<i>ungünstiger</i>	17,2	17,1	14,8	7,0	29,3	40,5	16,3	21,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	14,2	16,4	27,6	17,1	9,8	9,7	29,9	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	70,6	67,4	63,0	75,5	66,7	50,4	59,5	64,9
	<i>ungünstiger</i>	15,2	16,1	9,5	7,4	23,5	39,8	10,5	16,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,4	16,4	9,8	4,6	10,1	4,9	18,7	14,6
	<i>gleichbleibend</i>	69,8	64,1	77,6	78,7	67,8	65,6	61,6	75,7
	<i>abnehmend</i>	17,9	19,5	12,6	16,6	22,1	29,4	19,6	9,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	25,2	26,1	18,2	18,9	14,0	9,4	26,9	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,5	47,0	56,1	44,0	49,6	46,5	42,3	54,1
	<i>fallend</i>	9,1	12,9	10,2	12,4	12,3	16,1	11,2	14,9
	<i>keine</i>	12,1	13,9	15,6	24,8	24,1	28,1	19,6	22,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,2	8,2	5,8	13,1	5,7	3,6	15,1	7,2
	<i>Innovation</i>	6,8	3,2	2,2	3,8	1,5	3,6	1,0	13,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,8	18,5	7,6	18,1	13,5	22,5	9,3	9,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	4,0	7,6	1,6	4,6	0,3	2,8	2,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,2	66,2	76,8	63,4	74,7	70,0	71,8	67,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,1	47,5	49,7	37,5	37,4	37,5	25,6	35,0
	<i>befriedigend</i>	70,5	46,8	30,8	53,5	46,0	51,3	42,9	54,8
	<i>schlecht</i>	2,5	5,7	19,5	9,0	16,6	11,2	31,5	10,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,7	32,6	10,7	12,4	13,9	9,4	1,9	19,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	58,0	69,9	67,7	72,6	65,6	43,8	59,0
	<i>gesunken</i>	8,5	9,4	19,4	19,9	13,5	25,0	54,3	21,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	33,7	32,1	12,8	16,1	18,7	4,8	10,5	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	60,9	57,2	64,5	61,5	68,5	70,0	47,6	54,7
	<i>gesunken</i>	5,3	10,7	22,7	22,4	12,8	25,2	41,9	21,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,5	10,9	10,7	7,9	9,7	6,3	2,5	8,5
	<i>ausreichend</i>	87,9	74,0	70,7	66,7	75,4	65,6	46,5	69,9
	<i>klein</i>	7,6	15,1	18,6	25,4	14,9	28,1	51,0	21,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,4	15,3	7,3	23,5	4,4	9,2	9,0	13,3
	<i>gleichgeblieben</i>	55,1	62,4	69,2	50,5	71,4	55,0	37,2	47,2
	<i>verschlechtert</i>	28,5	22,2	23,5	26,1	24,2	35,9	53,8	39,6
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	57,0	63,4	64,2	53,9	69,1	69,4	74,4	72,5
	<i>alte Bundesländer</i>	41,4	36,0	33,4	45,6	30,7	30,6	25,4	26,5
	<i>Ausland</i>	1,6	0,5	2,3	0,5	0,2	0,0	0,2	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	21,1	16,0	18,1	7,5	11,3	11,6	35,4	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,4	62,6	62,4	87,2	59,2	47,8	53,8	55,6
	<i>ungünstiger</i>	15,5	21,4	19,5	5,3	29,4	40,6	10,8	24,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	16,1	16,9	23,1	20,6	5,5	8,0	40,7	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	64,5	63,9	73,2	73,1	54,3	49,0	65,4
	<i>ungünstiger</i>	11,4	18,5	13,0	6,3	21,4	37,7	10,3	16,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,1	17,2	3,6	3,5	6,1	0,0	20,6	11,0
	<i>gleichbleibend</i>	73,7	66,5	83,1	89,9	74,0	74,0	66,7	78,9
	<i>abnehmend</i>	17,2	16,4	13,3	6,6	19,9	26,0	12,7	10,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	22,2	26,1	11,6	2,5	9,0	15,9	15,7	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,3	53,9	63,8	58,6	57,6	48,1	59,2	63,0
	<i>fallend</i>	8,4	5,5	9,6	12,7	12,0	14,4	14,4	8,8
	<i>keine</i>	13,1	14,5	15,0	26,2	21,4	21,5	10,8	18,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	10,7	3,4	12,3	5,1	4,5	8,5	6,6
	<i>Innovation</i>	9,7	1,2	2,1	1,9	1,3	4,1	1,3	10,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,6	18,8	2,5	13,7	1,5	19,7	14,2	5,9
	<i>Umweltschutz</i>	6,0	5,8	8,7	3,3	6,4	0,0	2,2	2,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,0	63,6	83,3	68,9	85,8	71,7	73,8	75,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Antwort	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,1	28,9	31,6	12,3	24,8	16,9	10,9	49,7
	<i>befriedigend</i>	78,5	62,4	49,4	85,9	62,1	69,7	59,5	41,9
	<i>schlecht</i>	3,5	8,7	19,0	1,8	13,0	13,4	29,5	8,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,5	41,0	21,3	22,1	5,6	13,4	7,6	29,1
	<i>gleichgeblieben</i>	84,0	43,9	37,6	50,9	79,5	71,1	34,8	60,9
	<i>gesunken</i>	12,5	15,0	41,1	27,1	14,9	15,5	57,6	10,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	2,1	11,2	20,4	7,1	6,7	13,4	1,4	46,9
	<i>gleichgeblieben</i>	80,6	73,4	55,7	71,6	91,8	69,7	60,0	45,3
	<i>gesunken</i>	17,4	15,4	23,9	21,3	1,5	16,9	38,6	7,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	1,4	10,9
	<i>ausreichend</i>	56,9	47,2	52,2	64,4	88,2	79,6	38,1	78,3
	<i>klein</i>	43,1	52,8	47,8	35,6	9,6	20,4	60,5	10,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	18,5	13,5	10,1	5,6	14,8	1,9	17,3
	<i>gleichgeblieben</i>	85,4	65,3	45,6	52,7	78,9	69,0	63,3	54,2
	<i>verschlechtert</i>	14,6	16,2	40,9	37,3	15,5	16,2	34,8	28,5
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	83,2	99,3	98,3	75,2	91,0	93,5	97,0	97,1
	<i>alte Bundesländer</i>	8,4	0,7	1,8	24,8	9,0	4,3	3,0	2,9
	<i>Ausland</i>	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	3,5	14,4	28,5	0,9	6,4	0,0	19,1	1,7
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	78,6	59,3	89,7	72,3	62,7	68,1	76,3
	<i>ungünstiger</i>	12,5	6,9	12,2	9,4	21,4	37,3	12,9	22,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	3,5	0,0	30,4	0,0	4,3	1,4	16,7	27,4
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	84,4	60,5	90,6	78,3	62,7	68,1	39,1
	<i>ungünstiger</i>	12,5	15,6	9,1	9,4	17,4	35,9	15,2	33,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	27,1	0,0	16,7	0,0	10,4	0,0	7,7	25,7
	<i>gleichbleibend</i>	63,2	56,6	62,0	58,4	72,8	67,4	53,4	57,5
	<i>abnehmend</i>	9,7	43,4	21,3	41,6	16,8	32,6	38,9	16,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,8	14,4	21,7	41,7	10,4	1,4	49,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	33,5	51,7	24,9	53,8	36,6	24,8	41,9
	<i>fallend</i>	4,2	43,4	5,7	15,7	3,5	14,1	10,0	25,1
	<i>keine</i>	15,3	8,7	20,9	17,8	32,4	47,9	15,7	33,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	0,0	7,1	17,5	0,0	5,3	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	3,5	0,0	0,9	0,0	5,2	2,6	1,2	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,0	0,0	8,0	30,7	11,2	25,0	1,8	44,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,8	100,0	80,4	51,8	83,6	67,1	97,0	51,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2015

Fragestellung	Prädikat	2013		2014				2015	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,1	32,8	34,9	70,3	47,0	68,5	26,3	29,6
	<i>befriedigend</i>	50,0	61,0	44,4	20,9	36,2	16,2	54,3	48,5
	<i>schlecht</i>	21,9	6,2	20,6	8,7	16,8	15,3	19,4	22,0
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	29,3	29,3	43,4	44,0	30,3	35,4	33,6	43,9
	<i>gleichgeblieben</i>	26,4	58,5	35,5	43,4	49,7	49,6	40,5	28,8
	<i>niedriger</i>	44,3	12,2	21,2	12,6	20,0	15,0	25,9	27,3
3. Auslastungsgrad in Prozent		55,8	61,0	71,5	66,7	66,2	67,2	65,2	63,1
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	13,8	18,7	22,6	40,0	15,1	25,2	21,3	26,5
	<i>befriedigend</i>	34,1	56,0	57,5	44,0	55,1	51,4	44,8	36,4
	<i>schlecht</i>	52,1	25,3	19,9	16,0	29,7	23,4	33,9	37,1
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,5	89,1	90,4	85,5	81,6	80,4	83,3	80,9
	<i>alte Bundesländer</i>	11,5	10,9	8,0	14,5	18,4	19,6	16,7	19,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,0	8,4	32,3	20,6	7,0	2,6	22,8	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,5	71,0	56,1	66,9	54,6	34,5	47,4	41,7
	<i>ungünstiger</i>	39,5	20,6	11,6	12,6	38,4	62,8	29,7	40,1
7. Umsatz	<i>steigend</i>	18,0	8,4	22,5	16,6	9,2	4,4	20,7	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	35,9	71,4	74,3	73,1	61,1	55,8	56,9	54,5
	<i>fallend</i>	46,1	20,2	3,2	10,3	29,7	39,8	22,4	27,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	16,2	3,5	6,4	9,3	1,1	1,8	10,3	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	45,5	71,5	87,7	88,4	60,9	73,2	67,2	90,1
	<i>fallend</i>	38,3	25,0	5,9	2,3	38,0	25,0	22,4	3,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	30,3	24,4	27,8	21,3	18,4	15,0	22,0	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	12,1	36,5	15,0	40,8	25,9	34,5	39,2	28,8
	<i>fallend</i>	20,6	9,2	41,2	17,2	33,0	14,2	31,9	19,7
	<i>keine</i>	37,0	29,8	16,0	20,7	22,7	36,3	6,9	33,3
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,6	3,1	19,4	0,7	8,3	3,4	10,6	1,0
	<i>Innovation</i>	14,7	10,4	13,9	15,4	7,7	1,1	13,7	25,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	11,4	0,0	5,6	1,2	11,2	1,8	12,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,1	71,0	66,7	78,3	82,8	84,3	74,0	61,5
11. Preise	<i>zunehmend</i>	46,0	46,0	15,4	37,4	56,3	71,7	21,7	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	54,0	54,0	83,4	62,6	43,7	28,3	78,3	78,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2015 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Altmann
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Juli 2015